



# 2022

Jahresbericht

# Echt. Gut. Leben.



Wir sind da – jeden Tag!

Für Ihre Lebensqualität.



Liebe Einsatzkräfte, liebe Nachwuchseinsatzkräfte und liebe Freunde des THW Ratingen,

Das Jahr 2022 war geprägt von einer wachsenden Unsicherheit. Neben der andauernden Corona-Pandemie hat uns der Krieg in der Ukraine und die sich daraus ergebende Energiekrise stark gefordert. Mehrere Einsätze im Zusammenhang mit der Unterbringung Geflüchteter wurden durch uns bewältigt. Weiterhin waren wir über das Jahr ein verlässlicher Partner für die Gefahrenabwehrbehörden im Kreis Mettmann, aber auch darüber hinaus.

Der Krieg in der Ukraine hat aber auch zu einem grundsätzlichen Umdenken im Bevölkerungsschutz geführt. Konzepte mussten überdacht und angepasst werden und so manche Zivilschutzaufgabe des THW rückte plötzlich wieder in den Fokus. Wir haben eine Vorratshaltung für eine mögliche Gasmangellage getroffen, den totgeglaubten Analogfunk reaktiviert und uns auf verschiedene Szenarien vorbereitet – immer vor dem Hintergrund jederzeit bereit zu sein, in Deutschland und weltweit zu helfen.

Im Laufe des Jahres konnten neue Einsatzfahrzeuge übernommen und damit zum Teil schon Jahrzehnte alte Ausstattung ersetzt werden. Bereits zu Jahresbeginn konnten zwei neue Mannschaftstransportwagen für die Fachgruppe Sprengen sowie den OV-Stab in Dienst gestellt werden. Zum Ende des Jahres wurde noch ein neues Notstromaggregat mit Lichtmast an die Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung übergeben.

Der Zustrom von Interessierten an der Arbeit des THW ist weiterhin ungebrochen. Dies ist zum Teil auch noch eine Reaktion der Bevölkerung auf die Starkregenereignisse 2021. Wir konnten viele neue Helferinnen und Helfer in unseren Reihen begrüßen. Einige von ihnen haben bereits die Grundausbildung abgeschlossen und sind nun im aktiven Dienst tätig.

Das Jahr 2022 war aber leider auch durch Verlust geprägt. Gleich drei langjährige Helferinnen und Helfer sind im vergangenen Jahr verstorben. Sie hinterlassen eine Lücke, die wir nur schwer füllen können. Wir werden Ulrike, Michael und Thomas ein würdiges Andenken bewahren und unseren Dienst in ihrem Sinne fortführen.

Auch das Jahr 2023 wird wohl seine Herausforderungen haben, aber wir sind als THW Ratingen gut für die Zukunft aufgestellt. Eine motivierte Helferschaft, eine moderne Ausstattung und eine engagierte Nachwuchsarbeit lassen mich positiv in die Zukunft schauen. ■

## Impressum

### Herausgeber

Bundesanstalt  
Technisches Hilfswerk (THW)  
Ortsverband Ratingen  
V.i.S.d.P.: Daniel Claus  
Hülsenbergweg 103  
40885 Ratingen  
Telefon 021 02 - 929 11 - 0  
Telefax 021 02 - 929 11 - 18  
info@thw-ratingen.de  
www.thw-ratingen.de  
www.facebook.com/thw.ratingen  
www.instagram.com/thw.ratingen

### Redaktion

D. Claus, C. Binder, V. von Kürten

### Mit Unterstützung der



### Gestaltung

inowerk Grafikdesign+  
Christa Binder  
Telefon 021 02 - 48 26 48 0  
info@inowerk.de  
www.inowerk.de

### Druck

Bundesministerium  
für Digitales und Verkehr  
Druckerei  
Telefon 02 28 - 993 00 - 3862  
druckerei@bmdv.bund.de  
www.bmdv.bund.de

### Daten

Stand Dezember 2022

Foto Titelseite: Christa Binder

## Inhalt

### MELDUNGEN

- 06** ... Neu im Stall –  
Der MTW Fachgruppe  
... Jetzt auch bei Instagram
- 07** ... Prüfung der Anschlagmittel  
... Lions Club Ratingen spendet  
Funktechnik an das THW
- 08** ... Neuer Mannschafts-  
transportwagen
- 09** ... Politik trifft THW -  
Landtagsabgeordnete  
Elisabeth Müller-Witt  
zu Gast beim THW
- 10** ... Wir trauern um  
Michael Peetz
- 11** ... Ehrenzeichen der Feuerwehr  
Ratingen in Gold  
für Gerhard Gärtner  
... Kinderaugen leuchten:  
THW in KITA
- 12** ... Das THW Ratingen trauert um  
Thomas Hennen
- 13** ... Helferfest
- 14** ... Die Hochzeitsglocken läuteten  
... Gesundheitstage am Gymnasium  
... Hochzeit mit Einsatz
- 15** ... Trauer um Ulrike Rörig
- 16** ... Weihnachtsfeier des  
Ortsverbandes  
... Schulkinder lernen Gefahren  
im Umgang  
mit Feuerwerkskörpern
- 17** ... Neue Netzersatzanlage  
mit Lichtmast

### AUSBILDUNG

- 18** ... Prüfung im Doppelpack
- 20** ... Bereichsausbildung  
Bediener Motorsägen  
... Fortbildung für Kranführende
- 21** ... Sack, Sand und Pumpen
- 22** ... 13 neue Kraftfahrer im THW  
... Rettungshundeprüfungen  
in Kiel
- 23** ... Beleuchtung  
für Folkerdey-Festival
- 24** ... Feuerwehr lernt Abstützen  
... Ausbildung von AGT  
... Fünf RB – Eine Übung
- 25** ... Gemeinsam pumpt es sich besser  
... Rettungshundeteamprüfung  
bestanden
- 26** ... High Capacity Pumping  
im Tandembetrieb
- 27** ... Ab durchs Gelände
- 28** ... Drei und drei - Für Elektro-  
versorgung und Pumpen
- 29** ... Zugtrupp Wochenende an der  
BABZ
- 30** ... 15 mal Prüfung bestanden
- 31** ... Bereichsausbildung  
für Gabelstaplerfahrer  
... 12 neue Kraftfahrer\*innen  
für den RB Düsseldorf  
... EU-Übung in Portugal  
mit Ratinger Beteiligung

### EINSÄTZE

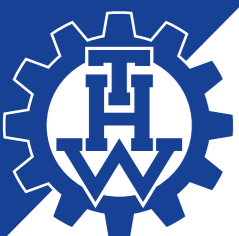
- 32** ... Brand im Kohlenbunker
- 33** ... Unterkünfte für Geflüchtete
- 34** ... Viele Hände ... – Eine  
logistische Herausforderung
- 35** ... Einsatz in der THW-Leitung  
... Gewerbeobjekt brennt in Haan
- 36** ... Unwetter in Duisburg
- 37** ... Pumpen im Rehbachtal
- 38** ... PKW Bergung  
nach Unfall mit Güterzug

### JUGEND

- 39** ... Junghelfende bestehen die  
Leistungsabzeichenprüfung
- 40** ... Movie Park in Blau –  
wir waren dabei
- 41** ... Fledermäuse auf dem Bauernhof
- 42** ... Bunt wie der Herbst
- 43** ... THW-Jugend beendet Jahr  
mit Weihnachtsfeier

### ZAHLEN

- ab Seite
- 44** ... Zahlen und Fakten ...



## Neu im Stall – Der MTW Fachgruppe

**Ratingen/Elze, 12. Februar 2022. Zuwachs für das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen. Für die Fachgruppe Sprengen erhielt der Ortsverband den neuen Mannschaftstransportwagen Fachgruppe (MTW FG). Abgeholt wurde das Neufahrzeug beim Hersteller Freytag in Elze. Es handelt sich um einen VW Rockton.**

Am frühen Freitagmorgen machten sich zwei Helfer des Ortsverbandes auf den Weg nach Niedersachsen. Dort wurde der neue MTW Fachgruppe für die Fachgruppe Sprengen bei der Firma Freytag in Elze abgeholt.

Der neue MTW FG basiert auf dem aktuellen VW T6.1 Rockton. Dieser zeichnet sich durch ein höher gelegtes Fahrwerk, verstärkte Hinterachsfedern sowie All-Terrain-Bereifung inklusive 4Motion Allradsystem aus. So ist dieses Fahrzeug geländegängig. Der 2,35 Tonnen schwere Wagen verfügt über einen 2.0 TDI Motor, 150 PS, 7 Gang DSG Automatikgetriebe, fünf Sitzplätze, Umfeldbeleuchtung und einen etwas größeren Laderaum. Die Zuladung beträgt 850 Kilo. Die Blaulichtanlage von Standby ist vom Typ Zirkon. Für wiederholte Durchsagen können Smartphones an die Lautsprecheranlage im Dachbalken des Fahrzeugs

angeschlossen werden. Zur Kommunikation sind sowohl ein 4-Meter Funkgerät wie auch ein Digitalfunkgerät verbaut. Die THW-spezifischen Umbauten wurden von der Firma Freytag durchgeführt.

Nach gut 300 Kilometern Fahrtstrecke stand der neue MTW, der übrigens auf den Funkrufnamen Heros Ratingen 35/25 hört, auf dem Hof. Im Verlauf des Samstags wurde die Beladung für das Fahrzeug durch die Ehrenamtlichen der Fachgruppe Sprengen komplettiert und die ersten Kräfte in den Umgang mit dem Fahrzeug eingewiesen, sodass der Wagen nun grundlegend einsatzbereit ist. Einige weitere Arbeiten wie z.B. die Beklebung mit Funkrufnamen folgen in den nächsten Tagen.

Abgelöst wird ein MLW II (Unimog) aus dem Jahre 1981, welcher weiter im Ortsverband verbleibt. Um die komplette Fachgruppenausstattung zu transportieren ist weiterer Laderaum notwendig. Das aktuelle Fahrzeugkonzept des THW sieht hierfür einen 2 Tonnen Anhänger vor, zu dem die bundesweite Beschaffung derzeit läuft.

*Text und Foto: Daniel Claus*

## Jetzt bei Instagram

**Ratingen, 10. März 2022.** Das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen ist jetzt auch auf Instagram vertreten. Zu finden ist der neue Account unter [instagram.com/thw.ratingen](https://www.instagram.com/thw.ratingen). Er ergänzt damit die bestehenden Kommunikationskanäle des Ortsverbandes, welche bisher die klassische Pressearbeit und den Betrieb von Homepage und Facebook-Seite umfassten.



*Text: Daniel Claus*

*Logo: Instagram*



## Prüfung der Anschlagmittel

**Ratingen, 12. März 2022.** Sicherheit steht beim Technischen Hilfswerk (THW) Ratingen an erster Stelle. Daher wird die Ausstattung regelmäßigen Prüfungen unterzogen. Am 12. März stand die Prüfung der Anschlagmittel, Hebezeuge und Zurrmittel an. Die Prüfung der Ausstattung erfolgt dabei durch den Materialerhaltungstrupp des Fachzuges Logistik des Ortsverbandes Düsseldorf.

*Text: Daniel Claus, Foto: Christa Binder*

## Lions Club Ratingen spendet Funktechnik an das THW

**Ratingen, 13. März 2022.** Der Lions Club Ratingen ermöglichte der THW Helferverein Ortsverein Ratingen e.V. den Kauf von Funktechnik im Wert von 5.000 Euro. Mit dieser Spende soll die Arbeit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte in Ratingen langfristig verbessert werden. Entstanden ist die Idee nach der Flut im Sommer 2021. Die Technik wurde in den vergangenen Monaten beschafft und nun symbolisch übergeben. In der Doppelfunktion als Ortsbeauftragter vom THW Ratingen und stellvertretender Vorsitzender des Helfervereins übernahm Till Dobrinski die Ausstattung vom Lions Club. Dieser wurde durch Joachim Voss und Dr. Hans Kraft vertreten.

Nachdem im Sommer 2021 Starkregen und die daraus entstehenden Fluten weite Teile von NRW und das Ahrtal verwüsteten, war für den Lions Club Ratingen klar: Wir wollen was tun, um langfristig zu helfen! Man nahm daher Kontakt mit dem THW Ratingen auf um zu identifizieren, wie den Ehrenamtlichen die Hilfe für die Bevölkerung erleichtert werden kann. Schnell war klar: Im Bereich Funktechnik gibt es Optimierungsbedarf. Als vor einigen Jahren der Analogfunk durch den Digitalfunk ersetzt wurde, gab es nur wenige Handfunkgeräte. Seitdem wurde die Anzahl der Geräte im THW sukzessive erhöht. Damit konnte ein Wandel in der Einsatztaktik einhergehen. So war es zu Beginn der Digitalfunkzeit sinnvoll und logisch die wenigen Geräte als Pool vorzuhalten und zentral in der Unterkunft zu laden. Heute ist eine Aufteilung auf die Fahrzeuge der optimale Ansatz. Das führt insbesondere dazu, dass die ehrenamtlichen Einsatzkräfte schneller ausrücken können. In den Fahrzeugen ist dafür spezielle Ladetechnik notwendig, welche bisher nur zum Teil aus Mitteln des THW beschafft werden konnte. Der Lions Club Ratingen hat es ermöglicht, diese Lücke kurzfristig zu schließen.

Joachim Voss und Dr. Hans Kraft vom Lions Club Ratingen übergaben nun symbolisch die neue Technik an Till Dobrinski als Vertreter von Helferverein und THW Ratingen. „Endlich müssen wir die Funkgeräte nicht mehr ständig hin und her tragen. Das spart Zeit und ist darüber hinaus wieder ein Punkt weniger, an den unsere Unterführer\*innen denken müssen. Denn gerade bei Einsätzen muss es schnell gehen und es gilt an vieles zu denken.“ freut sich Till Dobrinski. Die ersten der 19 Ladeschalen wurden in den vergangenen Wochen bereits in die Fahrzeuge eingerüstet, der Rest folgt in den nächsten Wochen.

*Text & Foto: Daniel Claus*





## Neuer Mannschaftstransportwagen

**Ratingen/Elze, 29. März 2022. Ein weiteres Neufahrzeug hat das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen übernommen. Für den Stab des Ortsverbandes wurde ein Mannschaftstransportwagen (MTW) übernommen. Abgeholt wurde das Fahrzeug beim Hersteller Freytag in Elze. Es handelt sich um einen VW Transporter 6.1.**

Neue Fahrzeuge sind im THW immer ein Anlass zur Freude. Daher werden diese auch gerne als Überraschung für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte „geheim“ abgeholt und in den Ortsverband gebracht. Am frühen Morgen machten sich daher der Ortsbeauftragte Till Dobrinski und sein Stellvertreter Michael Peetz auf den Weg nach Elze. Pandemiebedingt erfolgte die Fahrzeugübergabe von insgesamt 24 baugleichen Fahrzeugen an Ortsverbände in ganz Deutschland kontaktlos und straff durchgeführt.

Pünktlich um 11.10 Uhr war die Abordnung aus Ratingen vor Ort. Nach einem formalen Check-In wurde anhand eines Laufzettels das Fahrzeug und mitgeliefertes Zubehör auf Vollständigkeit geprüft. Im Anschluss konnten sich die beiden Fahrer im Selbststudium anhand von Unterlagen mit der Technik des Fahrzeuges vertraut machen. Die sonst übliche Einweisung durch Fachkräfte war unter den derzeit geltenden Corona-Schutzmaßnahmen nicht machbar. Letzter Punkt beim Hersteller

war die Übernahme der Zulassungsunterlagen. Nun war es auch an der Zeit das Geheimnis zu lüften. Im internen Messenger wurde ein Foto vom Fahrzeug veröffentlicht und es gab viele freudige Reaktionen – Überraschung gelungen.

Im Anschluss ging es nach einem kurzen Tankstopp zurück nach Ratingen, wo der neue Wagen gegen am Nachmittag eintraf.

Der neue MTW vom Typ Volkswagen Transporter T6.1 mit 2 Litern Hubraum und 150 PS bietet 8 Sitzplätze. Die Zuladung beträgt 880 Kilo. Die Blaulichtanlage von Standby ist vom Typ Zirkon. Für wiederholte Durchsagen können Smartphones an die Lautsprecheranlage im Dachbalken des Fahrzeugs angeschlossen werden. Zur Kommunikation sind sowohl ein 4-Meter Funkgerät wie auch ein Digitalfunkgerät verbaut. Die THW-spezifischen Umbauten wurden von der Firma Freytag durchgeführt. Das Fahrzeug dient dem Stab des Ortsverbandes im Einsatz für logistische Aufgaben, für das Nachführen von Einsatzkräften oder Ablösemannschaften. Im Dienstalltag steht der Wagen allen Teileinheiten zur Verfügung.

Ersetzt wird der 18 Jahre alte Vorgänger vom Typ Ford Transit 125 T350. ■

*Text und Foto: Daniel Claus*

## Politik trifft THW - Landtagsabgeordnete Elisabeth Müller-Witt zu Gast beim THW

**Ratingen, 20. April 2022. Elisabeth Müller-Witt war beim Technischen Hilfswerk (THW) Ratingen zu Gast. Neben dem Kennenlernen der neuen Ortsverbandsführung lag der Fokus darauf, wie ein ehrenamtliches Engagement abläuft. Ziel des Besuches der Landtagsabgeordneten der SPD war ein offener Informationsaustausch über das ehrenamtliche Engagement.**

Begrüßt wurde die Landtagsabgeordnete Elisabeth Müller Witt (SPD) durch den neuen Ratinger Ortsbeauftragten Till Dobrinski direkt auf dem Hof des Ortsverbandes. Hier sollte der erste Teil des Abends stattfinden. Schwerpunkt war es, die Menschen, welche sich im THW engagieren kennenzulernen und in einen offenen Austausch zu kommen. Somit stand eine erste kurze Vorstellungsrunde an. Neben Dobrinski standen sein Stellvertreter Michael Peetz, Zugführer Kjell Heinze, ein Junghelfer, vier Einsatzkräfte der Fachgruppe Notinstandsetzung und Notversorgung (FGr N) unter der Leitung des Truppführers Sebastian Vogler sowie der Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit Daniel Claus zum Gespräch bereit. Im Anschluss konnte die Landtagsabgeordnete die neueste Teileinheit des Ratinger THW kennenlernen. Die Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer

hatten einen Teil der vorhandenen Ausstattung ausgestellt. Anhand der Technik wurden die Fähigkeiten vorgestellt, mit denen geholfen werden kann.

Im nächsten Teil der Veranstaltung ging es um die Menschen im THW. Hier berichteten die Ehrenamtliche, wie ihr persönlicher Start in das THW war. Denn gerade in der FGr N sind viele neue THW-Einsatzkräfte, die in der Zeit der Corona-Pandemie mit ihrem Engagement für das THW begonnen haben.

Es folgte ein offener Austausch zu den Lehren, die aus dem Einsatz im Rahmen der Flutkatastrophe im Ahrtal im vergangenen Jahr gezogen werden müssen. ■

*Text & Foto: Daniel Claus*



**THW-Helfervereinigung  
Ortsverein Ratingen e.V.  
WIR HELFEN DENEN,  
DIE HELFEN.**

**hv.thw-ratingen.de**

**Spendenkonto**

**DE33 3345 0000 0042 1372 73**

## Wir trauern um Michael Peetz

Ratingen, 26. April 2022. In tiefer Trauer nimmt die gesamte Ratinger THW-Familie bestehend aus Ortsverband, Helferverein und THW-Jugend Abschied von Michael Peetz. Gerade erst hatte er das Amt als stellvertretender Ortsbeauftragter übernommen. Zeit, das neue Amt mit seinem unermüdlichen Elan mit Leben zu füllen, blieb ihm verwehrt. Nach langer, wiederkehrender Krankheit ist Michael am 26. April eingeschlafen.

*Ein guter, edler Mensch, der mit uns gelebt, kann uns nicht genommen werden, er lässt eine leuchtende Spur zurück gleich jenen erloschenen Sternen, deren Bild noch nach Jahrhunderten die Erdbewohner sehen.*

*Thomas Carlyle*

Michael Peetz trat am 29. Juli 1995 als Ehrenamtlicher in das THW ein und legte 1996 die Prüfung zur Grundausbildung ab. Er wurde Helfer in der 1. Bergungsgruppe. 2000 übernahm er das Amt des Truppführers und 2001 wurde er Gruppenführer. Den notwendigen Lehrgang Basisausbildung Führungskräfte legte er 2001 ab. Von 2004 bis 2011 legte er, bedingt durch einen beruflichen Wechsel nach Frankfurt/Main, eine Pause ein, hielt aber den Kontakt zum THW aufrecht.

Nach seiner Rückkehr wurde er erst Helfer in der 2. Bergungsgruppe und zum Ende des Jahres 2011 übernahm er die Aufgaben des Ausbildungsbeauftragten. Fortan bildete er sich in diesem Bereich fort. Direkt 2011 nahm er am Lehrgang für Ausbildungsbeauftragte teil. 2012 folgten die Weiterbildungen Ausbildungslehre und THWin für OV Stab. 2015 wurde er Ausbilder und Prüfer Grundausbildung und nahm fortan regelmäßig Prüfungen für angehende Einsatzkräfte mit ab. Es folgte 2022 ein Grundmodul für Stabsarbeit auf Ortsverbandsebene. Am 1. Januar 2022 übernahm Michael die Aufgaben des stellvertretenden Ortsbeauftragten.



Hilfe für die Menschen in Not war immer sein oberstes Ziel. Er brachte sich daher in vielen Einsätzen maßgeblich ein. Beispielhaft seien die Einsätze im Zusammenhang mit den Elbe-Hochwassern 2002 und 2013, der Unwettereinsatz im Juni 2014, 2021 der Corona-Einsatz, der Einsatz nach dem Starkregen Bernd sowie zuletzt 2022 die Hilfe für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine genannt.

Darüber hinaus engagierte sich Michael Peetz im Bereich der Jugendarbeit. So war ihm die Ausbildung für Leistungsabzeichen oder die Betreuung der Jugendlichen bei Zeltlagern wichtig.

Für sein andauerndes Engagement erhielt Michael Peetz 2002 das Helferzeichen in Gold und 2016 das Helferzeichen in Gold mit Kranz. Für seine Einsätze bei den Hochwassern erhielt er 2002 und 2013 die Bundesflutmedaille.

Den ehrenamtlichen Einsatzkräften und Vereinsmitgliedern von Helferverein und THW-Jugend bleibt Michael Peetz als langjähriger Kamerad, als langjähriger aufrichtiger Freund in Erinnerung. Er hat den Ortsverband fast 27 Jahre geprägt und war für viele eines der ersten Gesichter des Ortsverbandes, dass sie während der Grundausbildung kennengelernt haben. Seine selbstlose Art, sein Charme und Witz, aber auch seine beharrliche Art fehlt schon jetzt.

*Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. Wir werden „Peetzi“ allzeit ein ehrendes Andenken bewahren.*

*Text und Foto: Daniel Claus*



## Ehrenzeichen der Feuerwehr Ratingen in Gold für Gerhard Gärtner

Ratingen, 6. Mai 2022. Bei der Wehrversammlung der Feuerwehr Ratingen erhielt der ehemalige Ortsbeauftragte des THW Ratingen, Gerhard Gärtner, das Ehrenzeichen der Feuerwehr Ratingen in Gold. Er wurde hiermit für seine herausragenden Leistungen im gemeinsamen Miteinander zwischen Feuerwehr und THW geehrt.

*Text: Daniel Claus  
Foto: FW Ratingen*

## Kinderaugen leuchten: THW in KITA

Ratingen, 9. Mai 2022. 13 Schulstarter in der Kindertagesstätte Emmaus bekamen Besuch vom Technischen Hilfswerk (THW) Ratingen. Fünf Ehrenamtliche und drei Rettungshunde zeigten den Kids, was das THW ist. Natürlich konnte auch einiges selbst ausprobiert werden.

*Text: Daniel Claus  
Foto: Ev. Familienzentrum Emmaus*

Voller Vorfreude warteten die Kinder in der Kita. Hier wurde zuerst in einem Film gezeigt, was das THW ist und was als Mitglied in der THW-Jugend alles erlebt werden kann. Danach waren Stationen vorbereitet, an denen die Schulstarter selbst Hand anlegen konnten. Die Kids hatten die Möglichkeit den Gerätekraftwagen (GKW) der Bergungsgruppe unter dem Motto „Der GKW – was bin ich, was kann ich.“ zu erkunden. Highlight war, einmal auf dem Fahrersitz des großen LKW Platz zu nehmen.

An der zweiten Station galt es gefühlvoll mit dem hydraulischen Spreizer einen Tennisball von A nach B zu bewegen. Wie viel Kraft Luft haben kann, wurde mittels der Hebekissen den Mädchen und Jungen am Mannschaftstransportwagen der Fachgruppe Ortung präsentiert. Richtig beeindruckend war es für die Kids aber erst, als sie selbst angehoben wurden. Den Abschluss des Tages machte die Fachgruppe Ortung. Zum einen galt es für die Kids mit einer Endoskopkamera eine Höhle zu erkunden. Als Highlight zeigten die Rettungshunde mit einem gewagten Sprung auf ihrer Suche nach Vermissten Personen ihr Können. Sichtlich beeindruckt und mit leuchtenden Augen freuten sich die Jungen und Mädchen die Rettungshunde in Aktion zu sehen.



## Das THW Ratingen trauert um Thomas Hennen

Ratingen, 25. August 2022. Die gesamte Rater THW-Familie bestehend aus Ortsverband, Helferverein und THW-Jugend trauert um Thomas Hennen. Der langjährige Helfer verstarb am 25. August plötzlich und unerwartet im Alter von 42 Jahren. In über zwanzig Jahren engagierte er sich ehrenamtlich für seine Mitmenschen durch seine Mitwirkung im THW.

*Der Kopf hat verstanden,  
aber das Herz will nicht begreifen.*

*Clemens Brentano*

Nach seinem Eintritt am 10. Januar 2001 startete Thomas Hennen als Ehrenamtlicher mit der Grundausbildung, welche er 2002 mit der Prüfung abschloss. Fortan war er als Helfer in der Fachgruppe Ortung aktiv. 2007 wurde Thomas Schirrmeister im Ortsverband und übte das Amt bis Ende des Jahres aus. Aus privaten Gründen musste er allerdings ab 2008 eine Pause einlegen. In 2012 startete er wieder durch. Er engagierte sich in der damaligen 2. Schweren Bergungsgruppe. Thomas blieb dieser, seiner Teileinheit auch treu, als diese 2019 in die Fachgruppe Schwere Bergung gewandelt wurde.

In mehr als 20 Jahren Mitgliedschaft im THW durchlief Thomas die Fachausbildung Ortung und Bergung, er bildete sich zum Kraftfahrer, Motorsägenführer und Atemschutzgeräteträger fort. Ebenso absolvierte er unzählige Übungen auf lokaler und regionaler Ebene.

Thomas größte Motivation war es, das erlernte Wissen im Einsatz anzuwenden. Er war immer zur Stelle, um im Einsatz Menschen zu helfen: Die Suche nach Vermissten, Einsätze nach starkem Schneefall, Hochwasser 2002 und 2013, Corona-Pandemie 2020 Starkregen 2021 oder zuletzt die Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine 2022.



Für seine Einsätze bei den Hochwassern erhielt er 2002 und 2013 die Bundesflutmedaille, sowie 2002 die des Landes Brandenburg.

Thomas Hennen behalten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte und Vereinsmitglieder des Helfervereins und der THW-Jugend als hilfsbereiten, zuverlässigen und leidenschaftlichen Kameraden in Erinnerung. Seine ruhige, besonnene Art und sein Lachen fehlen schon jetzt. Das THW Ratingen wird Thomas allzeit ein ehrendes Andenken bewahren. ■

*Unsere Gedanken sind vor allem bei den Angehörigen von Thomas und bei den Menschen, die ihm nahestanden.*

*Text und Foto: Daniel Claus*



## Helferfest

Ratingen, 10. September 2022. Ehrungen und Zeit für viel Austausch untereinander - Das waren die Stichpunkte für das Helferfest des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen. Nach langer, pandemiebedingter Pause waren gut sechzig Einsatzkräfte der Einladung gefolgt. Für ihr außerordentliches Engagement wurden Reimund Kroll, Christine Pestka und Franziska Schindler mit dem THW Helferzeichen in Gold ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielten langjährige Mitglieder ihre Jahresurkunden. Auch bot die Veranstaltung den Rahmen für die Übergabe der Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Einsatzmedaille des Landes Nordrhein-Westfalen an die Helferinnen und Helfer, die bei der Unwetterkatastrophe im Sommer 2021 im Einsatz waren.

Lange Zeit ließ die Corona-Pandemie Feiern und Feste nicht zu. Der Wunsch der Ehrenamtlichen nach einer gemeinsamen gemütlichen Zeit war daher groß, sodass gut sechzig Zusagen für das Helferfest eingegangen waren. Am Nachmittag ging es los: Bei Kaffee und leckeren Waffeln, gebacken vom Ortsbeauftragten und Zugführer, war viel Zeit zum Austausch untereinander.

Um 18 Uhr unterbrach Till Dobrinski allerdings die Gespräche. Es war an der Zeit Danke zu sagen. Begonnen wurde mit einem Coin für jedes Mitglied des THW Ratingen. Dieser ist als besonderer Dank und Wertschätzung für die außerordentliche Leistung in den Jahren 2020 und 2021 zu verstehen. Er würdigt den Einsatz all jener, die dem THW in den letzten Jahren die Treue gehalten haben und soll als Motivation für die Zukunft dienen.

Es folgte die Verleihung der Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Einsatzmedaille des Landes Nordrhein-Westfalen an alle 65 Rater Kräfte, die nach der Unwetterkatastrophe 2021 in NRW im Einsatz waren. Ebenso erhielten diese Ehrenamtlichen eine Urkunde vom THW für besondere Verdienste in diesem Einsatz.

Langjährige Mitgliedschaften sind im THW nicht selten. Till Dobrinski freute sich somit zwanzig Kräften zum Jubiläum zu gratulieren.

Er dankte den Ehrenamtlichen für das 10, 20, 25 und 30 Jahre andauernden Engagement für die Gesellschaft. Gewürdigt wird dies durch das THW mittels einer Urkunde sowie einer zugehörigen Bandschnalle.

Besonderer Dank und die Anerkennung der Bundesanstalt THW wurden Reimund Kroll, Christine Pestka und Franziska Schindler zu teil. Sie erhielten das THW-Helferzeichen in Gold für ihre Verdienste um das THW in Ratingen und darüber hinaus.

Nach den Ehrungen eröffnete Dobrinski das reichhaltige Grillbuffet und es stand wieder der Austausch untereinander im Fokus. Bei kühlen Getränken und guter Musik wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. ■

*Text: Daniel Claus*

*Fotos: Daniel Claus und Sebastian Vogler*



## Die Hochzeitsglocken läuteten

**Ratingen, 24. September 2022.** Der THW-Helfer Daniel und seine Corinna gaben sich in Ratingen vor dem Standesamt das Jawort. Die Ehrenamtlichen des THW-Ratingen wünschen Daniel und Corinna alles erdenklich Gute und eine tolle gemeinsame Zukunft. Natürlich ließen es sich die Kameraden der Fachgruppe Notinstandsetzung und -versorgung nicht nehmen, dem Ehepaar zu gratulieren. Im Namen der gesamten Ratinger THW-Familie überbrachten sie die herzlichsten Glückwünsche für die gemeinsame Zukunft der beiden. ■



Text: Daniel Claus, Foto: Privat

## Gesundheitstage am Gymnasium



**Ratingen, 28. September 2022.** Das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen beteiligte sich an den Gesundheitstagen des Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasiums. Die Bergungsgruppe stellte eine Station zum Thema „Toter Winkel“. Die Fachgruppe Sprengen sensibilisierte die Schüler\*innen im Umgang mit Feuerwerkskörpern. ■

Text: Daniel Claus, Foto: CFvW-Gymnasium

## Hochzeit mit Einsatz

**Ennigerloh, 1. Oktober 2022.** Die THW-Helferin Britta und ihr Marcel gaben sich in Ennigerloh das Jawort. Eine Abordnung des THW-Ratingen überbrachte dem Brautpaar die besten Glückwünsche.

Britta, Helferin im Zugtrupp, und Marcel gaben sich das Ja-Wort. Fünf Ehrenamtliche und zwei Rettungshunde machten sich daher auf den Weg nach Ennigerloh, um zu gratulieren.

Beim Empfang nach der Trauung galt es für das frische Ehepaar eine erste Herausforderung zu bestehen. Sie mussten einen gemeinsamen Einsatz abwickeln, denn vor der Hochzeitslokation war ein „Gefahrenbaum“ zu zersägen. Gemeinsam mit Brittass Arbeitskollegen, von der THW-Regionalstelle Münster, war das Szenario vorbereitet worden. Der Brauch symbolisiert die gemeinsame und gleichberechtigte Arbeit an und während ihrer Ehe, denn es gilt stets abwechselnd zu ziehen, damit sich die Säge nicht verklemmt. Gemeinsam wurde der „Einsatz“ erfolgreich beendet.

Im Anschluss überbrachte die Abordnung die herzlichsten Glückwünsche des Ortsverbandes für die gemeinsame Zukunft der beiden. ■



Text: Daniel Claus, Foto: Privat

## Trauer um Ulrike Rörig

**Ratingen, 21. Oktober 2022.** In tiefer Trauer nimmt die gesamte Ratinger THW-Familie bestehend aus Ortsverband, Helferverein und THW-Jugend Abschied von Ulrike Rörig. Die Köchin des Ortsverbandes verstarb am 21. Oktober nach schwerer Krankheit im Alter von 63 Jahren. Über 15 Jahre hat Ulrike nicht nur für das leibliche Wohl gesorgt, sondern weit darüber hinaus - beim Dienst, bei Ausbildungen und im Einsatz.



*Wenn etwas uns fortgenommen wird, womit wir tief und wunderbar zusammenhängen, so ist viel von uns selber mit fortgenommen.*

Reiner Maria Rilke

Ulrike startete am 5. Januar 2007 als Ehrenamtliche beim THW. Sie war fortan Teil der Küchencrew und beendete 2008 die Bereichsausbildung zur Feldköchin. 2015 übernahm sie die Funktion als Köchin des Ortsverbandes und schloss 2016 die angepasste Grundausbildung ab. Ebenso absolvierte sie die Ausbildung als Kraftfahrer. Bis kurz vor ihrem Tod war Ulrike im Ortsverband aktiv und lebte ihre Passion mit viel Herzblut aus.

Ulrike hatte immer das Wohl der ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Sinn und trug somit bei vielen Diensten, Übungen und Einsätzen zum Erfolg bei. Das fing beim leiblichen Wohl an und ging weit darüber hinaus. Ulrike hat immer ein zusätzliches Stück Wärme und Fürsorge in den OV getragen. Aus „hast Du vielleicht noch eine Portion über“ wurde so manches Mal eine fürstliche Verpflegungsration. Ein offenes Ohr, aber auch ein offenes Wort, gab es bei Ulrike immer, wenn es gebraucht wurde. Bis zuletzt hat sie ihr eigenes Wohl zurück gestellt - sei es für das THW, als auch privat.

Ein Highlight im Kalender war für Ulrike das traditionelle Grünkohllessen. Das bedeutete für Sie zwar immer viel Arbeit, aber auch viele glückliche Gesichter von satten und zufriedenen Gästen. ■

Übrigens ist das Rezept ganz einfach: Neben den normalen Zutaten brachte Ulrike eine Extraportion „Liebe“ in die Kessel.

Für ihr Engagement erhielt Ulrike 2016 das Helferzeichen in Gold.

Ulrike zu verlieren, ist für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte, die Mitglieder des Helfervereins und der THW-Jugend ein großer Verlust. Ulrike war eine der guten Seelen des Ortsverbandes und wird als diese mit ihrer herzlichen, liebevollen Art und ihrer großen Hilfsbereitschaft immer einen Platz in den Erinnerungen von Allen haben. ■

*Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei den Angehörigen von Ulrike und bei den Menschen, die ihr nahestanden.*

Text: Daniel Claus  
Foto: Patrick Rörig





## Weihnachtsfeier des Ortsverbandes

**Ratingen, 2. Dezember 2022.** Das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen schloss das Jahr 2022 am Freitagabend mit seiner jährlichen Weihnachtsfeier ab. Nach zwei Jahren Corona-Pause war die Veranstaltung endlich wieder möglich. Gut fünfzig ehrenamtliche Einsatz-

kräfte verbrachten einen gemütlichen Abend in der Unterkunft. Till Dobrinski dankte darüber hinaus langjährigen Mitgliedern für die geleistete Arbeit mit den entsprechenden Urkunden. ■

*Text & Fotos: Daniel Claus*

## Schulkinder lernen Gefahren im Umgang mit Feuerwerkskörpern

**Ratingen/Duisburg, 16. Dezember 2022.** An zwei Freitagen im Dezember zeigten Experten der Fachgruppe Sprengen des Technischen Hilfswerks (THW) Schulkindern den sicheren Umgang mit Feuerwerkskörpern. Dazu besuchten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer Grundschulen in Ratingen und Duisburg.

Nach einer Corona-Pause in 2020 und 2021 war es dieses Jahr wieder soweit. Die Sprengberechtigten und zugelassene Pyrotechniker des THW Ratingen waren an Grundschulen zu Gast. Bei diesem Besuch werden die Schüler\*innen sensibilisiert und es wird gezeigt, was passieren kann, wenn man sich nicht an die Beschreibung hält, die man auf den Feuerwerkskörpern vorfindet. Aber auch die Gefährlichkeit von nicht zugelassener Pyrotechnik wird den Schulkindern nähergebracht. An zwei Freitagen im Dezember waren die Ehrenamtlichen an Schulen in Ratingen und Duisburg zu Gast.

Begonnen wurde jede Veranstaltung für die Klassen mit einer kindgerecht aufbereiteten theoretischen Einführung. Die Kinder lernten, welche Feuerwerkskörper unter welchen Bedingungen benutzt werden dürfen und welche

nicht. Weiter wurde gezeigt, welche Gefahren beim Fund von Blindgängern lauern. Nach der Theorie kam der Praxisteil. Die Experten demonstrierten, wie Feuerwerk richtig gezündet wird. Um den Schülern zu zeigen, was alles passieren kann, wenn die Sicherheitsmaßnahmen nicht eingehalten werden, wurde ein Knallkörper in einer Hand, in diesem Fall aus Gips, zur Explosion gebracht. Ebenfalls wurde gezeigt, wie schnell das Trommelfell, simuliert durch einen Luftballon, beschädigt wird.

Zum Schluss wurde dargestellt, was bei der Deblaborierung (Zerlegen) von Blindgängern und dem Anhäufen derer Inhalte passieren kann. Denn ein elektrostatischer Funke (z.B. durch die Reibungsladung aktueller Kunstfaserkleidung erzeugt) reicht aus, um dieses Material zum heftigen Abbrand zu bringen. ■



*Text: Daniel Claus  
Foto: Andreas Fröhlich*

## Neue Netzersatzanlage mit Lichtmast

**Ratingen/Ehingen, 17. Dezember 2022.** Die Fachgruppe Notinstandsetzung und -versorgung (FGr N) des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen erhält neue Technik. Es handelt sich um eine neue Netzersatzanlage mit Lichtmast. Abgeholt wurde der Anhänger beim Hersteller AVS in Ehingen.

Am Freitag fuhren zwei ehrenamtliche Kräfte der FGr N mit ihrem Mehrzweckkraftwagen nach Ehingen. Denn am Samstag stand dort die Übernahme der neuen Netzersatzanlage mit Lichtmast beim Hersteller AVS an.

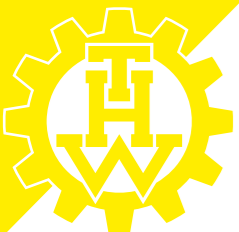
Der Generator mit seinen 50 kVA Leistung wird von einem 75 PS Deutz Dieselmotor angetrieben und ist auf einem Einachs-Anhänger montiert. Zum Einsatz kommt die Technik beispielsweise zur Stromversorgung von Einsatzstellen und Einspeisen in vorhandene Infrastruktur. Mit dem drehbaren Lichtmast und dem neigbaren Lichtkreuz können Einsatz- und Arbeitsstellen flexibel erhellt werden. Dazu ist der Lichtmast mit vier 300 Watt LED-Scheinwerfern ausgestattet. Für eine gute, möglichst blendfreie Ausleuchtung kann der Mast auf eine maximale Lichtpunkthöhe von neun Metern ausgefahren und bei bis zu 110 km/h Windgeschwindigkeit betrieben werden. Der Tank für den Dieselmotor fasst 200 Liter für einen langen Betrieb ohne Nachtanken. Der Aufbau des Anhängers ist schallgedämmt und verfügt neben einer Standheizung über eine Umfeldbeleuchtung. ■

Hergestellt wurde die Netzersatzanlage von der Firma AVS. Die neue Technik kostet ca. 70.000 Euro. Im Zuge der Übergabe wurden die beiden Ehrenamtliche vom Hersteller in alle Details der neuen Netzersatzanlage eingewiesen. Im Anschluss ging es zurück ins 500 Kilometer entfernte Ratingen, wo in den nächsten Tagen die weiteren Einsatzkräfte im Umgang mit der neuen Technik eingewiesen werden. Abgelöst wird ein alter 57 kVA Stromerzeuger auf einem Anhänger aus dem Jahre 1988. ■

*Text: Daniel Claus  
Foto: Sebastian Vogler*



**Technisches  
Hilfswerk**  
Ortsverband Ratingen



## Prüfung im Doppelpack: Neue Rettungshundeteams einsatzbereit!

Wegberg/Wesel, 20. März 2022. Gleich an zwei Wochenenden wurden Prüfungen für Rettungshundeteams im Technischen Hilfswerk (THW) abgenommen. Zwei Teams stellten sich der Vorprüfung und vier legten die Prüfung für die Suche in Trümmern ab. Alle Teams waren dabei erfolgreich, sodass in Ratingen nun acht Teams für die Suche in Trümmern und zwei für die Suche in der Fläche einsatzbereit sind.

Gleich vier Prüfungen wurden am 13. März in Wegberg abgenommen. Auf der Agenda standen je zwei Vorprüfungen und Hauptprüfungen für die Suche nach Verschütteten in Trümmern. Zur Vorprüfung traten die Teams Petra mit Willow und Catrin mit Fionn an. Beide Teams erledigten die gestellten Aufgaben zur Zufriedenheit der Prüfenden. Ausruhen ist aber nicht möglich, denn nun müssen sich alle für die Hauptprüfung vorbereiten.

Ebenfalls in Wegberg trat Sabrina jeweils mit ihren Hunden Alice und Nya zur Hauptprüfung an. Sowohl die erfahrene Alice, als auch die Junghündin Nya meisterten die gestellten Herausforderungen souverän. Mit dem erfolgreichen Bestehen stehen die Teams ab sofort für Einsätze bereit. In Wesel fanden am 19. und 20. März weitere Rettungshundeteam-Prüfungen statt. Organisiert wurden diese durch den Landesverband NRW. Die Gruppenführerin der Fachgruppe Ortung, Catrin Lemke, unterstützte dort als Prüferin.

Darüber hinaus standen am 20. März auch noch Prüfungen für weitere Rettungshundeteams aus Ratingen an. Karin mit Neo und Lars mit Evita überzeugten die Prüfer mit einer tollen Teamarbeit. Sie unterzogen sich ebenfalls der Hauptprüfung zur Trümmersuche und sind nun einsatzbereit.

Herzlichen Glückwunsch  
an alle erfolgreichen Prüflinge  
– ob Mensch oder Tier!

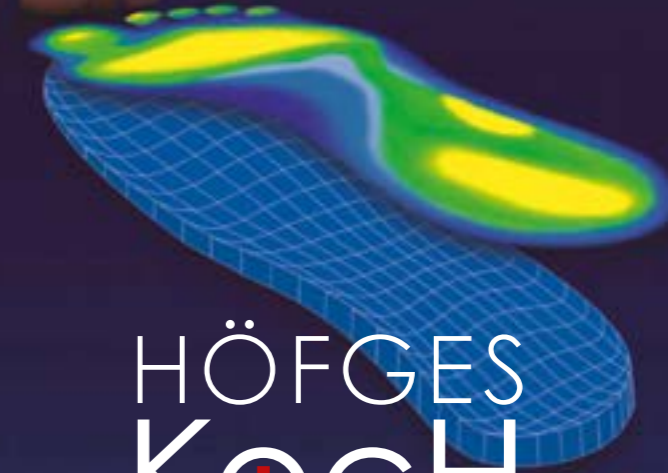
Insgesamt stehen in Ratingen derzeit acht Teams für die Suche in Trümmern und zwei Teams für die Suche in der Fläche für Einsätze zur Verfügung. ■



Text: Daniel Claus  
Fotos: Christa Binder



# HIGHTECH DIAGNOSTIK FÜR IHRE GESUNDHEIT



## HÖFGES KOCH

Ratinger Sanitätshaus



Orthopädietechnik  
und Bandagisten  
**MEISTERBETRIEB**

Calor-Emag-Straße 5 · Ratingen  
Telefon 021 02 - 221 44  
Filiale: Südring 180 · Heiligenhaus  
[www.ratinger-sanitaetshaus.de](http://www.ratinger-sanitaetshaus.de)



## Bereichsausbildung Bediener Motorsägen

**Ratingen, 26. März 2022.** 19 ehrenamtliche Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks (THW) lernten in den vergangenen Wochen den Umgang mit Motorsägen. In der Bereichsausbildung wurde durch die Ausbilder aus den Ortsverbänden Haan, Heiligenhaus, Ratingen und Velbert den Teilnehmenden beigebracht, wie unter Spannung stehendes Holz fachgerecht zerteilt wird und Bäume sicher gefällt werden können. Die Teilnehmer kamen aus den Ortsverbänden Düsseldorf, Haan, Ratingen und Velbert. 17 Ehrenamtliche haben die Prüfung bestanden. ■

*Text: Daniel Claus  
Fotos: Marc Warnke*



## Fortbildung für Kranführende der Ortsverbände

**Mülheim, 7. Mai 2022.** Durch die pandemiebedingten Einschränkungen mussten über eine lange Zeit in allen Bereichen des THW viele Aktivitäten eingestellt werden, die für gewöhnlich in Präsenz durchgeführt werden. Nach der deutlichen Erleichterung der Coronaauflagen in den vergangenen Wochen kann nun endlich wieder nach und nach ein „normaler“ Dienstbetrieb einschließlich der Ausbildungsveranstaltungen aufgenommen werden. Mit der schrittweisen Rückkehr zum THW-Alltag sind auch überregionale Ausbildungsveranstaltungen wieder möglich. ■

*Text & Foto: Oliver Enaux (THW Mülheim)*



## Sack, Sand und Pumpen

**Mülheim, 14. Mai 2022.** Was macht man, wenn das Wasser im Keller steht oder ein Deich zu brechen droht? Und wie verhält man sich bei Arbeiten am Wasser? Dies sind zentralen Fragen in der Grundausbildung des Technischen Hilfswerks (THW). Beantwortet wurden diese Fragen durch die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen (WP) im Zuge einer Ausbildung am Hafen in Mülheim an der Ruhr.

Um für Starkregenereignisse und Überflutungen gerüstet zu sein, gehört das Thema Arbeiten am und im Wasser zum festen Bestandteil der Grundausbildung. Die Helferanzwärtinnen und Helferanzwärtler lernten, wie man eine

Pumpe ordnungsgemäß in Betrieb nimmt und sich bei Arbeiten am Wasser richtig verhält. Dazu gehört unter anderem die Ausbildung im Umgang mit der Rettungsweste. Neben dem Pumpen wurde auch das richtige Befüllen von Sandsäcken, sowie deren Verbau vermittelt.

Neben dem Hauptthema konnten die Kraftfahrer der Fachgruppe den Ausbildungsdienst nutzen, um das fahren im Verband zu üben. So ging es für die Ausbildung im geschlossenen Verband zum Übungsort im Mülheimer Hafen und zurück. ■

*Text & Fotos: Marc Warnke*



## 13 neue Kraftfahrer im THW

Solingen, 21. Mai 2022. Am Wochenende 20. und 21. Mai fand im Ortsverband Solingen eine Bereichsausbildung Kraftfahrwesen für den Regionalbereich Düsseldorf statt. Gemeinsam unterwies die Ausbilder Moritz Lepke (THW Solingen) und Thomas Lunkwitz (THW Düsseldorf) die 13 Teilnehmer in den für das THW wichtigen Punkten. Die Teilnehmer kamen aus den Ortsverbänden Haan, Heiligenhaus/Wülfrath, Hilden, Düsseldorf, Duisburg, Mülheim, Ratingen, Solingen und Velbert. ■



Text: Thomas Lunkwitz (THW Düsseldorf)  
Foto: Marc Warnke

## Rettungshundeprüfungen in Kiel

Kiel, 22. Mai 2022. Drei Helferinnen des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen und ihre Hunde waren vom 20. bis 22. Mai in Kiel. Sie unterstützen die dort stattfindende Rettungshundeteamprüfung als Prüferinnen. Darüber hinaus nahm Christa mit ihrem Hund Lando erfolgreich am jährlichen Einsatztest teil. Ebenso trat Christine mit Enyo erfolgreich zur Trümmerprüfung an. Somit verfügt das THW Ratingen nun über neun einsatzfähige Teams für die Trümmersuche.

Schon am Freitagabend wurden nach der Anreise die ersten Vorbereitungen für die Prüfungen getroffen. Denn für den Samstag fanden neben den klassischen Prüfungen für Trümmer- und Flächensuche auch Abnahmen für Personenspürhunde (PSH) statt. Die PSH sind in der Lage an Hand von Geruchsproben der Spur einer vermissten Person zu folgen. Damit die Spuren (sog. Trails) für die Prüfung ein realistisches Alter haben, mussten einige schon am Freitag vorbereitet werden. Die aktuellste, überarbeitete Prüfungsordnung sieht dafür vor, dass drei von drei unterschiedlichen Aufgaben bestanden werden müssen.

Am Samstagmorgen wurden die Prüfungen von den beiden Ratinger Prüferinnen Catrin und Christine gemeinsam mit weiteren Prüferinnen aus Kiel und Ronnenberg durchgeführt. Es standen zwei Hauptprüfungen für PSH auf der Agenda. Parallel dazu wurden auf einem Trümmergelände zwei Vorprüfungen abgenommen und darüber hinaus sieben Teams in

der Flächensuche geprüft. Die Rettungshundeteams kamen aus den Ortsverbänden Kiel, Neumünster und Ronnenberg.

Der jährliche Einsatztest stand am Sonntag für das Rettungshundeteam Christa mit Lando auf der Agenda. Souverän wurde der Test abgelegt, sodass das Team für ein weiteres Jahr einsatzfähig ist. Ebenfalls stellte sich das Team Christine mit Enyo der Trümmerprüfung. In einer schönen Teamarbeit fanden die beiden nach kurzer Suchzeit alle Verstecke und freuten sich über das Ergebnis. Als drittes Ratinger Team stellte sich Catrin mit Fionn der Trümmerprüfung. Leider reichte die erbrachte Leistung nicht aus, um die Prüfung zu bestehen. Neben den Ratinger Teams stellten sich am Sonntag Teams aus Kiel und Ronnenberg den Herausforderungen, sodass insgesamt zwei Vorprüfungen für PSH, fünf Trümmerprüfungen so wie ein Einsatztest abgenommen wurden.

*Herzlichen Glückwunsch an alle erfolgreichen Prüflinge – ob Mensch oder Tier!*

Insgesamt stehen in Ratingen derzeit neun Teams für die Suche in Trümmern und zwei Teams für die Suche in der Fläche für Einsätze zur Verfügung. ■

Text: Daniel Claus  
Fotos: Catrin Lemke

## Beleuchtung für Folkerdey-Festival

Ratingen, 12. Juni 2022. Den Rahmen für eine Ausbildung der Grundausbildung bot das Folkerdey Festival. Für die Helferinnen und -anwärter vom Technischen Hilfswerk (THW) Ratingen eine ideale Möglichkeit, das Ausleuchten von Wegen und Plätzen mit Praxisbezug zu üben. Zum Einsatz kamen neben drei tragbaren Stromerzeugern je zwei Leuchtballone, zwei LED-Scheinwerfer und zwei Flächenleuchten.

Samstagmorgen 8 Uhr – mit einem gemeinsamen Frühstück begann für die Grundausbildungsgruppe ein Ausbildungsdienst mit Praxisbezug. Auf der Agenda stand das Ausleuchten von Wegen und Plätzen. Im Rahmen des nicht kommerziellen, städtischen Folkerdey Festivals konnte dieses unter Realbedingungen geübt werden. Natürlich wurden die neu Helfenden von erfahrenen Einsatzkräften begleitet und angeleitet. Nachdem die notwendige Ausstattung ergänzt worden, war ging es zum Grünen See. Vor Ort wurden drei tragbare Stromerzeuger in Stellung gebracht und im Anschluss die Leuchtkörper aufgestellt. Zwei Leuchtballone mit je 1.000 Watt, zwei LED-Scheinwerfer und zwei Flächenleuchten auf sechs Stativen kamen zum Einsatz. Insgesamt wurden mehr als 350 Meter Stromleitung verlegt.

Ein Teil der Ausrüstung sollte am Abend neuralgische Wege auf dem Festivalgelände gut ausleuchten. Weitere Ausstattung war für den Fall aufgebaut worden, dass in Notsituationen eine Evakuierung des Geländes bei tagheller Ausleuchtung nötig ist.

Nach dem Aufbau ging es in eine Pause, um dann zum Einbruch der Dunkelheit wieder ausgeruht vor Ort zu sein. Ab ca. 22 Uhr wurde die Beleuchtung teilweise eingeschaltet und bis zum Ende der Veranstaltung betreut.

Gegen 1.30 Uhr konnte dann der Abbau erfolgen und die Einsatzkräfte beendeten die Ausbildung mit der Rückkehr in die Unterkunft am frühen Sonntagmorgen. ■

Text: Daniel Claus  
Fotos: Kjell Heinze und Marc Warnke





## Feuerwehr lernt Abstützen und Aussteifen

Ratingen, 8. Juli 2022. Abstützen und Aussteifen ist immer dann notwendig, wenn Gebäude angeschlagen sind. Das Technische Hilfswerk (THW) verfügt über entsprechende Fähigkeiten und bringt dieses Wissen in Kombination mit optimierter Technik vielfach zum Einsatz. Auch Feuerwehrkräfte benötigen diese Kompetenz. Sie wurden daher in zwei Terminen im Rahmen ihres B1 Lehrganges an der Feuerwehrscheule des Kreises Mettmann durch Experten des THW Ratingen geschult.

Der aktuelle B1 Lehrgang der Feuerwehrscheule des Kreises Mettmann bildete sich im Abstützen und Aussteifen durch das THW Ratingen fort. Sowohl die theoretische Einführung in die Materie sowie die praktische Ausbildung wurde dabei an zwei Terminen aus Ehrenamtliche des THW durchgeführt. Begonnen wurde am Morgen in Mettmann. Dort gab der THW-Kreisbeauftragte Jörg Lobe eine Einführung in Aufbau und Struktur des THW. Es folgte ein weiterer Block, in dem der THW-Fachberater

Marko Orlik das notwendige Wissen für temporäre Abstützungen von Gebäudeteilen vermittelte. Die Praxis folgte im Anschluss auf einem Übungsgelände in Hubbelrath. Die Teilnehmer setzen nun die Theorie in die Praxis um. Neben einfachen Abstützungen aus Holz wurde auch der Umgang mit dem Einsatzgerüstsystem des THW erlernt. Dies geschah unter Anleitung von Kräften der Bergungsgruppe. ■

Text: Daniel Claus, Foto: Marko Orlik



## Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern

Ratingen, 6. August 2022. Das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen bildete in den vergangenen Wochen neue Atemschutzgeräteträger aus. Die sieben Helferinnen und Helfer aus den Ortsverbänden Duisburg, Mülheim, Ratingen und Solingen absolvierten die Ausbildung beim Ratinger Bereichsausbilder Atemschutz mit Er-

folg. Zum Einsatz kommen die ehrenamtlichen Einsatzkräfte mit ihrer speziellen Ausbildung immer dann, wenn die Luft nicht zum Atmen geeignet ist, aber Aufgaben aus dem Einsatzspektrum des THW notwendig sind. ■

Text: Daniel Claus, Foto: André Griesat

## Fünf Regionalbereiche – Eine Übung

Mönchengladbach, 21. August 2022. Das Technische Hilfswerk (THW) übte den Einsatz nach einem Tornado im Westen Nordrhein-Westfalens. Insbesondere im Bereich Mönchengladbach kam es zu erheblichen Schäden. Daher wurden gut fünfzig Einheiten aus mehr als zwanzig Ortsverbänden regional und überregional zur Unterstützung entsendet. Die rund dreihundert teilnehmenden Einsatzkräfte kamen aus den Regionalbereichen Aachen, Düs-

seldorf, Köln, Mönchengladbach und Olpe. An fünf Stationen galt es für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte abwechslungsreiche Aufgaben zu bewältigen. Der Ortsverband Ratingen beteiligte sich mit dem Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit an der Übung. ■

Text: Daniel Claus  
Foto: Marcel Kroker (THW Bonn)



## Gemeinsam pumpt es sich besser

Ratingen, 27. August 2022. Zur Ausbildung an den Grünen See ging es am 27. August für 15 Einsatzkräfte des THW Ratingen. Die Ehrenamtlichen der Fachgruppen Notversorgung und Notinstandsetzung (FGr N) sowie Wasserschaden/Pumpen (FGr WP) übten den Betrieb von Elektropumpen.

Für etwas Aufsehen am Nordufer des Grünen Sees sorgten die THW-Helferinnen und Helfer ab Samstagmorgen mit ihren blauen Einsatzfahrzeugen. Sie nutzten das beliebte Naherholungsgebiet im Ratinger Süden für eine Übung. In gemischten Teams nahmen sie den großen Stromerzeuger der FGr N in Betrieb, bauten die Elektroverteilung auf, platzierten die Tauchpumpen, stellten ein Pufferbecken auf und zogen Schläuche. „Auf diesem Weg lernen die Einsatzkräfte nicht nur sich, sondern auch die Ausstattung der beiden Gruppen besser kennen“, erklärt Nils Schwiemann, Gruppenführer FGr N.

Mit dem Einschalten der Pumpen war es nicht erledigt. „Die Wasserförderung im Pufferbetrieb muss überwacht werden und Maßnahmen ergriffen werden, damit die Pumpen nicht trocken laufen oder das Wasser ständig aus dem Becken überläuft“, führte Franziska Schindler,

Gruppenführerin der FGr WP, aus. Nach dem ersten Durchgang wurde durchgetauscht und kleinere Veränderungen im Aufbau der Förderstrecke vorgenommen, um verschiedene Maßnahmen zu testen und Verbesserungen umzusetzen. „Die Herausforderung für uns ist, dass die vorhandenen Pumpenmodelle über keine Drehzahlregelung verfügen. Daher ist Geschick und Improvisation gefragt, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen“, so Schindler.

Beide Fachgruppen besitzen unterschiedliche Tauchpumpen und können mit diesen beispielsweise Keller, Tiefgaragen oder überschwemmte Gebiete von Wasser befreien. Unterschiede bestehen dennoch zwischen den Einheiten. Die FGr WP verfügt über eine Großpumpe sowie mehr und leistungsstärkere Tauchpumpen. Dabei ist sie wiederum auf die Stromversorgung durch andere Gruppen angewiesen. Die benötigte Energie liefert im großen Stil die Fachgruppe Elektroversorgung oder die FGr N in etwas geringerem Umfang. „Aus diesem Grund macht es Sinn, dass FGr N und FGr WP gemeinsam üben. So klappt es im Einsatzfall besser“, begründet Schwiemann die Idee hinter dem gemeinsamem Dienst. ■

Text & Foto: Sebastian Vogler

## Rettungshundeteamprüfung bestanden

Wesel, 17. September 2022. Ein Rettungshundeteam des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen legte erfolgreich die Prüfungen für die Suche in Trümmern und in der Fläche ab. Für Petra mit Willow standen gleich zwei Prüfungen auf dem Plan. Es galt die Einsatzbereitschaft für die Suche in Trümmern und darauf aufbauend für die Suche in der Fläche zu be-

weisen. Dank intensiver Vorbereitung legte das Team beide Prüfungen souverän ab. Aktuell sind nun in Ratingen neun Teams für die Suche in Trümmern und drei für die Suche in der Fläche einsatzbereit. ■

Text: Daniel Claus, Foto: Catrin Lemke





## High Capacity Pumping im Tandembetrieb

Drolshagen, 23 – 25. September 2022. Wie kann Wasser über eine lange Wegstrecke möglichst effizient bergauf gepumpt werden? Dieser Aufgabe haben sich die Einsatzkräfte des NW High Capacity Pumping-Moduls beim diesjährigen Ausbildungs- und Übungswochenende in Drolshagen gestellt. Sie förderten das auf dem Grund des Steinbruchs befindliche Wasser über 45 Höhenmeter in ein Ablaufbecken. Mit dabei waren drei Ratinger THW-Kräfte, die Teil dieser Auslandseinheit sind.

Die Bedingung war dabei, auf eine offene Pumpreihe mit Übergabebecken zu verzichten und die eingesetzten DIA-, Hannibal- und Börger-Pumpen im Tandembetrieb zu schalten. Dabei dient die zweite Pumpe in der Förderstrecke zur Druckerhöhung und wird direkt von der ersten Pumpe eingespeist.

Das High Capacity Pumping Modul (HCP) ist eines der Module, die im Rahmen des Katastrophenschutzverfahrens der EU aufgestellt wurden und in jedem THW-Landesverband je einmal vorgehalten wird. Es basiert auf der vielfältig vorhandenen Einsatzerfahrung der Fachgruppen Wasserschaden/Pumpen und deren Ausstattung, die in den beteiligten Ortsverbänden vorhanden ist und für Übungszwecke und Auslandseinsätze zur Verfügung gestellt wird. Um im Schadensfall schnell und effizient Hilfe leisten zu können, muss das Team beispielsweise wissen, wo die Ausstattung auf den Fahrzeugen verlastet ist, welche der Pumpen auf Position eins geschaltet werden sollte, wie man die schon im trockenen Zustand wiegenden 85kg-Schläuche am besten ausrollt und welche Art von Reparaturen im Feld ausgeführt werden kann.

Besonders realistisch wurde es, als ein echtes Problem bei der Verstärkerpumpe auftrat, welches durch das Team mit vereinten Kräften gelöst wurde und so die Zusammenarbeit förderte. Bei der Arbeit in Kleingruppen machten die Ausbilder die Kräfte mit den Besonderheiten jedes Pumpentyps vertraut. Davon profitierten insbesondere die im letzten Jahr neu rekrutierten Helfer des Auslandsmoduls, für die das Wochenende zusätzlich

zur Ausbildung eine Gelegenheit bot, im Rahmen der Kameradschaftspflege die anderen Teammitglieder besser kennenzulernen.

Gastgebender Ortsverband war Bergneustadt, dessen neue, geräumige Unterkunft und Fahrzeughalle einen idealen Ort zur Übernachtung boten und von der hervorragenden Verpflegung ergänzt wurden. Bevor es am Sonntagmittag auf den Heimweg ging, wurde der Vormittag dazu genutzt, ein anderes, nicht zu vernachlässigendes Thema zu besprechen: Die Einhaltung der Zollformalitäten bei Grenzübertritt für die technische Ausstattung wie auch das private Gepäck der Teammitglieder.

Die THW-Einsatzkräfte gehen auf Anforderung des betroffenen Landes und im Rahmen des EU-Katastrophenschutzverfahrens in den Einsatz; sie müssen jederzeit gesetzeskonform gemäß ihrer Rolle als Botschafter Deutschlands auftreten. Die Gefahr von Verzögerungen beim Grenzübertritt, die durch eine unbeabsichtigte Falschdeklaration von Ausstattung entstehen könnten, soll durch die Schulung vermieden werden. In diesem Ausbildungsblock konnte das HCP-Modul vom Erfahrungsschatz einer Einsatzkraft profitieren, die hauptberuflich beim Zoll arbeitet und alle aufkommenden Fragen professionell beantwortete. Auch hier zeigte sich wieder, worin die Stärke des THW liegt: Dem Zusammenwirken der haupt- und überwiegend ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer mit ihren unterschiedlichen beruflichen Hintergründen. ■

Text: Maïke Retat-Amin (LV NW)  
Foto: Christian Kühn



## Ab durchs Gelände

Nördliches Ruhrgebiet, 2. Oktober 2022. Mehr als vierzig Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks (THW) aus 18 Ortsverbänden (OV) sowie zwei Feuerwehren erlernten das Fahren in unwegsamem Gelände. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde der Workshop an zwei Wochenenden, im September und Oktober durchgeführt.

Zu Beginn wurden die Teilnehmenden in einem theoretischen Teil (Allrad I) von den Ausbildern aus den OV Duisburg und Ratingen geschult.

Die Praxisausbildung des Lehrgangs (Allrad II) ist anspruchsvoll aufgebaut. So soll zum einen das theoretisch Erlernte erfahren und die Fahren sowie Fahrzeuge an ihre Grenzen geführt werden. Und zum anderen das Verständnis für Technik und Fahrzeuge vertieft werden. Die Anreisen zum Übungsgelände fanden bereits an den Vortagen statt.

An den zwei folgenden Ausbildungstagen wurden das Befahren von Wegen mit engen Kurven, das sichere Auf- und Abfahren von Steigungen, das Fahrverhalten auf großen Sandflächen oder das Durchfahren von Wasserlöchern geübt. Gewisse Strecken erwiesen sich als derart unwegsam, dass sich auch der „erfahrenste Kraftfahrer“, dass ein oder andere Mal festfuhr.

Das Herausziehen der Fahrzeuge, sowie die Wattiefen Bestimmung gehörte ebenfalls zum Ausbildungsinhalt. So erfuhren die Teilnehmenden bspw. durch einfaches Reduzieren des Reifendrucks und das Anlegen von Gleitschutzketten, wozu ihre Fahrzeuge wirklich in der Lage sind. Die Teilnehmenden gewannen auf diese Weise an Sicherheit und Vertrauen in ihr Fahrzeug. Eine Fahrt in der Dunkelheit brachte den Teilnehmenden eine völlig andere Wahrnehmung beim Befahren des Geländes.

Die Fachgruppen Materialwirtschaft (FGr MW) aus den THW OV Düsseldorf und Herne richteten ihre mobile Werkstatt ein. Neben dem Fahren im Gelände führten sie feldmäßige In-

standsetzungen, wie bspw. das Auswechseln von Leuchtmitteln, kleinere Reparaturen und Betankungen durch.

Den Abend ließ man am ersten Ausbildungstag gemütlich bei einem Lagerfeuer und guten Gesprächen ausklingen. Am letzten Ausbildungstag wurde nach der gründlichen Reinigung der Fahrzeuge die Heimreise angetreten.

Neben den Dozenten aus den THW OV Duisburg und Ratingen waren die THW OV Arnsberg, Bonn, Beuel, Düsseldorf, Duisburg, Euskirchen, Gütersloh, Heiligenhaus/Wülfrath, Herne, Iserlohn, Köln Nord-West, Köln-Ost, Köln-West, Paderborn, Ratingen, Siegburg, Siegen, Wermelskirchen und Helfer aus den High Capacity Pumping (HCP) - Modulen der OV aus NRW sowie die Freiwillige Feuerwehr Rheinberg und die Feuerwehr Ratingen beteiligt. ■

Text: Michaela Donner  
(BÖ-Team RSt Düsseldorf)  
Foto: Robin Kirsch



## Drei und drei - Für Elektroversorgung und Pumpen

**Düsseldorf, 8. Oktober 2022.** Bei einer Übung des Technischen Hilfswerks (THW) probten drei Fachgruppen Elektroversorgung (FGr E) gemeinsam mit drei Fachgruppen Wasserschaden/Pumpen (FGr WP) am Rheinufer in Düsseldorf für den Ernstfall. Das Zusammenspiel der Fachgruppen sowie die gemeinsame Zusammenarbeit der sechs teilnehmenden Ortsverbände (OV) sollten hierbei geübt werden. Die Ratinger Pumpexperten waren mit dabei.

In den Morgenstunden begann die Übung der drei FGr E aus den THW OV Düsseldorf, Duisburg und Paderborn sowie den drei FGr WP aus den THW OV Mülheim an der Ruhr, Ratingen und Solingen mit rund 40 Einsatzkräften. Zur Sicherheit der THW Einsatzkräfte, die am Wasser arbeiteten unterstützte die Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft e. V. (DLRG), aus Düsseldorf mit einer Einheit.

Der Aufgabenschwerpunkt der FGr E lag im Parallelbetrieb der drei Netzersatzanlagen (NEA), mit jeweils 200 kVA, sodass die konstante Elektroversorgung der Elektropumpen gewährleistet werden konnte. So verlegten die Einsatzkräfte der FGr E ca. 550 Meter Leitungen über einen Kabelverteilerschrank um an die Verbrauchsstelle zu gelangen.

Zehn Elektropumpen der FGr WP, mit einer Gesamtpumpleistung von rund 18.700 Liter/Minute wurden gesichert zu Wasser gelassen. Das gepumpte Rheinwasser führte über Schlauchwege in ein Pufferbecken. Von dort aus pumpen drei weitere Pumpen das Wasser zurück in den Rhein. Aktiv war zudem eine Anhängerschmutzwasserpumpe mit einer Pumpleistung von 5.000 Liter/Minute eingesetzt.

Nach einer kräftigenden Mahlzeit der Fachgruppe Logistik/Verpflegung (LogV), aus Düsseldorf wurde der Aufgabenschwerpunkt für die FGr E erhöht. Eine vierte NEA mit 200 kVA wurde in die Übung eingebracht und musste mit in den Parallelbetrieb der bereits betriebenen drei NEA aufgenommen werden.

Nach einer erfolgreichen Übung können die Führungskräfte der beteiligten THW OV ein positives Fazit ziehen, denn „diese Übung ist eine Seltenheit, dass so viele Fachgruppen aus verschiedenen OV im Team zusammenarbeiten. Das war sicherlich nicht die letzte Übung, die wir gemeinsam durchgeführt haben.“ ■

*Text: Michaela Donner (THW Düsseldorf)  
Foto: Jürgen Truckenmüller (THW Düsseldorf)*

## Zugtrupp Wochenende an der BABZ

**Bad Neuenahr-Ahrweiler, 30. Oktober 2022.** Das Technische Hilfswerk (THW) ist eine bundesweit einheitlich aufgestellte Organisation mit modular aufgebautes Leistungsspektrum. Einer dieser modularen Bestandteile des THW ist der Zugtrupp. Hierbei handelt es sich um die Führungskomponente des Technischen Zuges, welche das THW rund 850 mal in ganz Deutschland vorhält. Die Zugtrupps aus dem Regionalbereich Düsseldorf übten ein Wochenende lang verschiedene Einsatz-Szenarien.

Um gut auf Einsatzlagen vorbereitet zu sein, haben die Einheiten aus den THW Ortsverbänden Düsseldorf, Heiligenhaus/Wülfrath, Hilden, Mülheim a.d.R., Ratingen und Solingen unter der Leitung des Fachzuges Führung und Kommunikation des THW Ortsverbandes Solingen am gemeinsamen Übungswochenende der Zugtrupps des THW Regionalstellenbereichs Düsseldorf teilgenommen.

Hierbei galt es unter realistischen Bedingungen zwei fiktive Übungslagen zu bearbeiten. Die Szenarien wurden über mehrere Monate ausgearbeitet.

Beide Szenarien beschäftigten sich mit regelmäßig stattfindenden Einsätzen des THW. In einem Szenario wurde die strukturierte Abarbeitung einer Gebäudeexplosion und den damit verbundenen Maßnahmen gefordert. Im zweiten Szenario wurde ein Hochwasser im Ruhrgebiet angenommen. Hier lag der Übungsfokus auf der Einrichtung und dem Betrieb eines Sandsack Füllplatzes und der Abarbeitung der hierdurch entstehenden Logistikaufgaben. Das Ziel beider Übungen bestand unter anderem darin, die im Vorfeld bereits festgelegten gemeinsamen Standards der Einsatzführung weiter zu festigen und den Austausch von best practice Beispielen zu gewährleisten.

Da das THW häufig bei außergewöhnlichen und länger anhaltenden Einsätzen angefordert wird, dauern die Einsätze oft länger als zwölf Stunden. Hierdurch ergibt sich dann ein Personalaustausch der Einsatzkräfte sowie des Personals der Führungsstellen. Um die möglichst effiziente und verlustfreie Informationsweiter-

gabe zu gewährleisten, wurden auch Schichtwechsel zwischen den einzelnen Zugtrupps simuliert. Die praktische Übung endete jeweils mit dem Lagevortrag der Zugführerinnen und Zugführer.

Am Freitagabend stellte sich die „junge“ Teilleinheit Trupp Unbemannte Luftfahrtsysteme aus dem Ortsverband Hilden den anwesenden Zugtrupps in der Theorie vor. Am Samstag folgte begleitend zur Übung eine praktische Demonstration.

Auch der persönliche Austausch kam nicht zu kurz. Bei Köstlichkeiten vom Grill hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Fachgruppe Verpflegung des Fachzuges Logistik aus dem Ortsverband Düsseldorf übernahm für das gesamte Übungswochenende die Verpflegung der Teilnehmenden.

Sowohl die Teilnehmenden als auch das Organisationsteam sind sich einig, dass im kommenden Jahr erneut eine Übung durchgeführt werden soll. ■

*Text & Foto: Bianca Lobe*





## 15 mal Prüfung bestanden

**Ratingen, 5. November 2022.** 15 Helferinnen und Helfer legten erfolgreich die Abschlussprüfung der Grundausbildung im Technischen Hilfswerk (THW) ab. Sie stehen nun bereit, um die THW-Familie in Einsätzen zu verstärken. Denn mit dem Bestehen der Prüfung verfügen die Helfer über die Einsatzbefähigung. Bei der Prüfung galt es umfangreiche theoretische und praktische Kenntnisse unter Beweis zu stellen. Die Teilnehmenden kamen aus den Ortsverbänden Mönchengladbach, Ratingen und Velbert.

15 Helferinnen und Helfer aus den Ortsverbänden Mönchengladbach, Ratingen und Velbert absolvierten in den letzten Monaten in rund 70 Stunden die Grundausbildung. Ziel dieser ersten Ausbildungsstufe im Technischen Hilfswerk ist die Einsatzbefähigung. Bundesweit haben alle Helferinnen und Helfer diese einheitliche Ausbildung. Der Vorteil liegt darin, dass die Einsatzkräfte bei großen Unglücksfällen überall in Deutschland unter einheitlicher Führung ohne große Vorlaufzeit zum Einsatz kommen können.

Die Grundausbildung beinhaltet viele Themen. Die Helferinnen und Helfer lernen das Bewegen schwerer Lasten, das Ausleuchten von Einsatzstellen, das Verhalten an der Einsatzstelle und den Umgang mit Schere/Spreizer. Ebenso wird der sichere und fachgerechte Umgang mit Seilen, Ketten, und Spanngurten geschult. Auch Grundfertigkeiten für die Holz-, Gesteins- und Metallbearbeitung

werden von erfahrenen Ausbildern vermittelt. Den Abschluss dieser Ausbildung bildet eine theoretische und praktische Prüfung.

Abgelegt wurde die Abschlussprüfung im Ortsverband Ratingen. Als erstes hatten die zukünftigen Einsatzkräfte vierzig Fragen innerhalb von dreißig Minuten zu beantworten. Im Anschluss folgte die Praxis. An verschiedenen Stationen wurde das Wissen der Helferinnen und Helfer abgefragt.

Nachdem die Prüfungsteilnehmer alle Stationen durchlaufen und die Prüfungsleiterin Tanja Wickers die Auswertung der theoretischen Fragebögen abgeschlossen hatte, stand das Ergebnis der Prüfung fest: Von 15 zur Prüfung angetretenen Ehrenamtlichen haben 15 sowohl den theoretischen als auch den praktischen Teil bestanden. Herzlichen Glückwunsch!

Für die frisch gebackenen Helferinnen und Helfer steht nun die nächste Ausbildungsstufe an: Die Fachausbildung. Diese wird im Rahmen des regelmäßigen Ausbildungsdienstes in den einzelnen Ortsverbänden durchgeführt.

Text & Foto: Daniel Claus

## Bereichsausbildung für Gabelstaplerfahrer

**Hilden, 6. November 2022.** Im Rahmen einer Bereichsausbildung wurde im Regionalbereich Düsseldorf eine Ausbildung für Gabelstaplerfahrer durchgeführt. Hierzu trafen sich die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks (THW) in Hilden im Logistikzentrum des THW. In theoretischer und praktischer Ausbildung lernten die Teilnehmer den Umgang mit den Fahrzeugen. Mit dem erfolgreichen Bestehen verfügen die Ortsverbände Düsseldorf, Heiligenhaus/Wülfrath, Hilden und Ratingen nun über acht neue Gabelstaplerfahrer.

Text: Daniel Claus

Foto: Stefan Cohaus (THW Mülheim)



## 12 neue Kraftfahrer\*innen für den RB Düsseldorf

**Hilden, 19. November 2022.** An insgesamt drei Samstagen in Folge fand vom 5. November bis 19. November im Regionalbereich Düsseldorf eine Bereichsausbildung Kraftfahrwesen statt. Hierfür wurde der Regionalbereich von den Ausbildern Hans-Erich Vogel und Sascha Hilcken aus dem Ortsverband Wermelskirchen unterstützt. Die zwölf Teilnehmenden kamen aus den Ortsverbänden Haan, Heiligenhaus/Wülfrath, Hilden, Duisburg, Ratingen und Velbert.

Text & Foto: Franziska Pfeifer (THW Heiligenhaus/Wülfrath)



## EU-Übung in Portugal mit Ratinger Beteiligung

**Lissabon, 3. Dezember 2022.** Die Schnell-Einsatz-Einheit Bergung Ausland (SEEBBA) des Technischen Hilfswerks übte in Lissabon mit Katastrophenschutzteams aus vier Ländern der Europäischen Union (EU) die gemeinsame Bewältigung realer Katastrophen. Mit dabei war die Ratinger Helferin Christine Pestka und ihr Rettungshund Joris.

Text: thw.de & Daniel Claus

Foto: Mareike Harms







## Brand im Kohlenbunker

Düsseldorf, 2. Januar 2022. Pünktlich zu Neujahr erreichte das Technische Hilfswerk (THW) gegen 15.45 Uhr eine Einsatzalarmierung der Feuerwehr Düsseldorf. Zum wiederholten Male rauchte es aus einem Kohlenhaufen in Düsseldorf Holthausen. Bereits seit dem Vormittag war die Feuerwehr dort mit den Löscharbeiten beschäftigt. Auf einer Fläche von rund 70 Quadratmetern brannten mehrere Tonnen Kohle. Für die weiteren Löscharbeiten forderte die Feuerwehr einen Radlader des THW zur Umschichtung des Brandgutes an. Im Einsatzverlauf stellte der Ortsverband Ratingen einen Fahrer für Räumgeräte als Ablösung.

Die Fachgruppe Räumen des THW Ortsverbandes Düsseldorf war zügig mit ihrem Radlader vor Ort und begann unverzüglich damit das Brandgut zu verteilen, um die Löscharbeiten so deutlich zu vereinfachen.

Im Laufe der Arbeiten entdeckte die Feuerwehr jedoch immer mehr Glutnester, sodass gegen Abend eine weitere Fachgruppe Räumen des Ortsverbandes Duisburg als auch ein zusätzlicher Radlader Fahrer aus dem Ortsverband Ratingen zur weiteren Ablösung angefordert wurde. Aufgrund der enormen Menge war jedoch klar, dass der Einsatz noch mehrere Stunden andauern würde und die Fahrer sich untereinander abwechseln müssen.

Die einsetzende Dunkelheit sorgte für zusätzliche Probleme bei den Löscharbeiten. Der Technik- und Kommunikationszug der Feuerwehr Düsseldorf sorgte hier schnell für Abhilfe und eine gute Ausleuchtung der Einsatzstelle.

Gegen 4 Uhr am Sonntagmorgen konnte der Einsatz beendet werden. Insgesamt waren rund 35 Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks im Einsatz. ■

Text: Thomas Lunkwitz (THW Düsseldorf)  
Fotos: Guido Müller (THW Düsseldorf)



## Unterkünfte für Geflüchtete

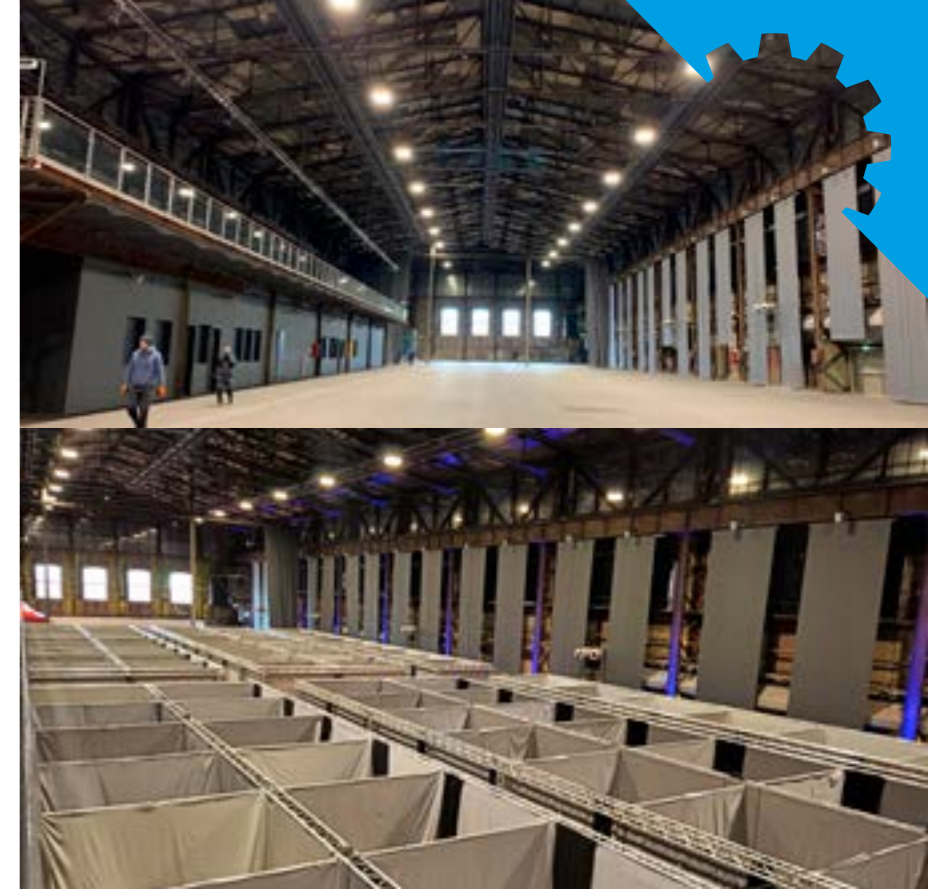
Duisburg, 15. März 2022. Drei Flüchtlingsunterkünfte für Menschen aus der Ukraine, hunderte Einsatzkräfte mit helfenden Händen. Viele Tage Arbeit für das Technische Hilfswerk (THW) in Duisburg. 18 Ehrenamtliche aus Ratingen unterstützten diese Maßnahmen am 14. März. Die Bergungsgruppe sowie die Fachgruppe Notinstandsetzung und Notversorgung packten beim Aufbau der Komponente Logistik-Verpflegung des BR 500 West mit an.

Als erste Anlaufstelle wurde im Schulzentrum Süd das Welcome Center aufgebaut. Von dort aus wurde die Aufnahme der UkrainerInnen in Duisburg organisiert.

Rund 40 Helferinnen und Helfer des THW Duisburg unterstützten die Aufbauarbeiten über mehrere Tage. Im ersten Schritt gingen die Fachgruppen Elektroversorgung (FGr E) sowie Notversorgung und Notinstandsetzung (FGr N) in die Nachtschicht. Sie errichteten Notbeleuchtung in allen wichtigen Außenbereichen des Schulzentrums. Die FGr E aus Düsseldorf unterstützte dabei.

Schnell war klar, dass der Platz im Welcome Center nicht lange ausreichen wird. Daher wurde durch die Stadt im zweiten Schritt der Umbau der Glückauf-Halle in Duisburg-Homberg in die Wege geleitet. Eingebunden waren 20 THWler aus Duisburger Bergungsgruppen und FGr N. In Zusammenarbeit mit der Duisburger Feuerwehr und Messebauern verwandelten sie die Halle in die zweite Notunterkunft. Während die THWler im Inneren der Halle die Kabinen herrichteten, bauten Einsatzkräfte der FGr N vor der Halle Lampen auf. Ebenfalls aufgebaut hatte die Fachgruppe Logistik-Verpflegung aus dem THW Ortsverband Düsseldorf. Sie sorgten für das leibliche Wohl mit Mahlzeiten für bis zu 200 Ukrainer und Ukrainerinnen. Die Küchencrew übernahm die Versorgung vor Ort für zwei Wochen, bis an einen Caterer übergeben werden konnte.

Als dritte Möglichkeit Flüchtlingen aus der Ukraine eine vorübergehende Notunterkunft zu bieten, diente die Kraftzentrale im Landschaftspark. Aufgrund der Größe konnten hier



rund 650 Geflüchtete untergebracht werden. 100 Helferinnen und Helfer des THW, weitere Kräfte der Feuerwehr Duisburg und Messebauer bauten die Halle um. Die Aufgaben waren dabei ähnlich wie bei der Glückauf-Halle. Für die Versorgung dort wurde die Komponente Logistik-Verpflegung des Bereitstellungsraumes 500 West aktiviert. An der Kraftzentrale wurden für zwei Wochen rund um die Uhr täglich etwa 700 Portionen Essen von den THW Küchencrews zubereitet. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer kamen aus den THW Ortsverbänden Bocholt, Detmold, Essen, Gütersloh, Herford, Minden, Oberhausen, Siegen, Soest und Übach-Palenberg.

Den gesamten Auf- und Umbau der Kraftzentrale führten Einsatzkräfte aus den THW Ortsverbänden Dinslaken, Duisburg, Heiligenhaus/Wülfrath, Moers, Mülheim an der Ruhr und Ratingen durch.

Im Rahmen aller Aufbau- und Versorgungsarbeiten fielen im Stadtgebiet viele Transportfahrten an. Täglich rollte aus dem Ortsverband Duisburg mindestens ein LKW, um die Logistik-Komponente der Feuerwehr Duisburg zu unterstützen. ■

Text: Sylvia Kleinrensing  
Fotos: Sylvia Kleinrensing & Christian von Spiczak-Brzezinski (beide THW Duisburg)



## Viele Hände schaffen ein schnelles Ende – Eine logistische Herausforderung

**Düsseldorf, 20. März 2022.** Die besonders große Bekleidungs-spende eines Düsseldorfer Modeunternehmens stellte das Technische Hilfswerk (THW) Düsseldorf vor eine logistische Herausforderung. Die Bekleidungs-spende soll den in Düsseldorf Schutz gefundenen Geflüchteten aus der Ukraine zu Gute kommen. Unterstützung erhielt der THW Ortsverband Düsseldorf durch weitere Einsatzkräfte aus den Ortsverbänden Haan, Heiligenhaus/Wülfrath, Mülheim, Ratingen und Solingen. Zudem beteiligten sich Düsseldorf Bürger\*innen.

„Ursprünglich hatte ich nur nach einer Spende von Unterwäsche gefragt“, sagt Rüdiger Goll, Vorstandsvorsitzender des Düsseldorf hilft e.V., der diese Sortieraktion initiiert hatte. Aus dieser Anfrage entwickelte sich eine Bekleidungs-spende von rund 600 Paletten. Diese bestückt mit jeglicher Art von Bekleidung, die pandemiebedingt im letzten Jahr nicht veräußert werden konnte.

Rüdiger Goll wandte sich mithilfe der Stadt Düsseldorf an den THW Ortsverband Düsseldorf und bat um Unterstützung, bei der Kommissionierung. „Das wir dabei unterstützen ist ein Selbstverständnis“, sagt Rolf Sommer, Ortsbeauftragter des THW OV Düsseldorf.

Schon während der Erkundung der Örtlichkeit wurde ein Konzept zur Umsetzung der Logistik und Kommissionierung durch die Zugfüh-

rer des THW OV Düsseldorf geschaffen. Das Konzept sah die Umsetzung in drei Abteilungen in einer großen Halle vor. Zunächst wurden die auf Paletten befindlichen Kartonagen zur Vorsortierung gebracht. Weiter ging es zur Haupt- und Feinsortierung. Mittels Flurförderzeug und mehreren Hubwagen war die Verräumung der sortierten Bekleidung möglich. Vor Ort konnten - dank des mobilen technischen Equipments - die verschiedenen Kennzeichnungsschilder der entsprechenden Behältnisse erstellt werden.

Rund 70 Einsatzkräfte aus den THW Ortsverbänden Düsseldorf, Haan, Heiligenhaus/Wülfrath, Mülheim, Ratingen und Solingen sowie weitere über 40 engagierte Düsseldorf\*innen unterstützten diese außergewöhnlich logistische Aufgabe mit großem Engagement bis in die Abendstunden.

Ein besonderer Dank erreichte den THW OV Düsseldorf im Nachgang, auf schriftlichem Wege durch Rüdiger Goll: „Das THW-Team hat einen tollen Job erledigt. Hier konnte man wirklich sehen, dass echte Profis am Werk sind. Auch Ihre intensive Vorbereitung auf den gestrigen Tag hat sich wirklich ausgezahlt. So wie ich es sehen konnte, lief alles wie am Schnürchen.“

*Text & Foto: Michaela Donner (THW Düsseldorf)*

## Einsatz in der THW-Leitung

**Bonn, 29. April 2022.** Ehrenamtlich unterstützte der Pressesprecher des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen in der THW-Leitung in Bonn. Dort war er als Sachgebietsleiter für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit im Leitungs- und Koordinierungsstab (LuK-Stab) „Ukraine“ eingesetzt.

*Text: Daniel Claus  
Archivfoto: Klaus-Dieter Büttgen (THW Leitung)*



## Gewerbeobjekt brennt in Haan

**Haan, 30. Juni 2022.** Um 3.15 Uhr kam es am Donnerstagmorgen zu einem Brandereignis eines Gewerbeobjektes an der Düsseldorfer Straße in Haan. Bereits beim Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte stand das Objekt in Vollbrand. Um 9.38 Uhr wurde durch den zuständigen Einsatzleiter der Feuerwehr Haan der Zugführer des THW-Ortsverbandes Haan zur die Einsatzstelle alarmiert.

Nach einer Lageeinweisung vor Ort durch den Einsatzleiter der Feuerwehr wurde das THW damit beauftragt eine Brandschneise zwischen dem Brandobjekt und einer angrenzenden KFZ-Werkstatt zu realisieren. Dieses konnte nur durch eine kontrollierte Niederlegung von Bauwerksteilen des einsturzgefährdeten Brandobjektes mit schwerem Gerät erfolgen. Hierfür wurde durch den Zugführer des THW Haan ein Bagger und ein Teleskoplader aus den THW Ortsverbänden Essen und Wuppertal zur Einsatzstelle angefordert. Unterstützt wurden die Kameraden durch die Ortsverbände Ratingen, Ahaus sowie Duisburg.

Ebenfalls wurde eine Führungsstelle des THW als Abschnittsleitung vor Ort eingerichtet. Durch den Bagger wurde ein Zugang zu dem Objekt geschaffen, indem die Dachhaut und das Objekt im Bereich der Seitenwand großflächig geöffnet wurden, wodurch die Kameraden der Feuerwehr einen gezielten Löschangriff aus der Drehleiter, von einem angrenzenden Dach und dem Seitenbereich einleiten und nun zu den Brandherden durchdringen konnten. Während

der Maßnahmen wurden die in dem Objekt befindlichen Lackierkabinen sowie die Zwischendecke ebenfalls demontiert und abgetragen und aus dem Objekt entfernt. Sie konnten durch die Feuerwehr gesondert abgelöscht werden. Aufgrund der geringen Platzverhältnissen musste das abgelöschte Brandgut dann mittels Teleskoplader an der Einsatzstelle umgeschichtet werden. Die Maßnahmen des THW konnten gegen 18:00 Uhr erfolgreich beendet werden.

Gemeinsam mit den Kameraden der Feuerwehr, welche bereits seit über 12 Stunden im Einsatz waren, wurde die Einsatzstelle schrittweise zurückgebaut und das eingesetzte Material zur Feuerwache nach Haan verbracht. Die Verpflegung vor Ort an der Einsatzstelle wurde durch die Kameraden des DRK Haan sichergestellt.

*Text & Foto:  
Matthias Mauermann  
(THW Haan)*





## Pumpen im Rehbachtal

Ratingen, 11. November 2022. Ehrenamtliche Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen pumpten einen Teich in Ratingen-Hösel leer. Mit Auf- und Rückbau der Technik dauerte der Einsatz drei Tage, da die örtlichen Gegebenheiten keinen einfachen Zugang zur Einsatzstelle ermöglichten. Drei leistungsstarke Tauchpumpen wurden dazu mittels Schwimmelementen zu Wasser gelassen und mehrfach umpositioniert. Insgesamt förderten die Pumpen zwölf Stunden mit einer Leistung von 12.000 Litern pro Minute bis der Grundablass gefunden wurde. Nach der Reinigung dessen lief das Wasser wieder normal ab.

## Unwetter in Duisburg

Duisburg, 1 Juli 2022. Am Donnerstagabend zog eine Wetterfront über den Niederrhein, mit örtlichen Starkregen und Gewitter, während der Duisburger Süden vergleichsweise glimpflich davongekommen ist, waren die Schäden im Duisburger Westen und Norden massiver, um-

gestürzte Bäume, abgebrochene Äste, vollgelaufene Keller und diverse Sturm- und Wasserschäden. Über 500 Einsätze liefen in kurzer Zeit auf. Das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen unterstützte in Duisburg mit der Bergungsgruppe sowie der Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung.

Auch für den OV Duisburg bedeutet solche Lage eine Vollalarmierung, es wurden Einsatzgruppen gebildet mit Schwerpunkt auf Sägen und Räumen und Freilegung der Verkehrswege, aufgrund der Vielzahl an Einsätzen wurden zusätzliche Einsatzkräfte angefordert, aus den benachbarten Ortsverbänden Moers, Mülheim und Ratingen kamen weitere Gruppen hinzu.

Der Einsatz dauerte bis in die frühen Morgenstunden des Freitags. ■

Text: Peter Bunzeck (THW Duisburg)  
Fotos: Christian Kühn & Lukas Bunzeck (THW Duisburg)

Am frühen Mittwochmorgen startete für 15 Kräfte des THW Ratingen ein Einsatz im Ortsteil Hösel. Notwendig wurde der Einsatz, da der im Rehbachtal aufgestaute Teich entfernt werden soll. Der vorhandene Grundablass funktionierte nicht mehr und war in der Vergangenheit durch Taucher nicht mehr aufzufinden. Der Auftrag dafür kam von der August Thyssen Stiftung. Eine Vermessung hatte für den Teich ein Volumen von 5.500 bis 6.000 Kubikmetern ergeben.

Eine Erkundung ergab, dass ein Einsatz der THW-Großpumpen nicht möglich war. Das Ufer des Sees war topographisch nicht geeignet. Somit wurden drei leistungsstarke Tauchpumpen mit einer Förderleistung von zusammen 12.000 Litern pro Minute in den Einsatz gebracht. Installiert wurden diese an einem System aus Schwimmelementen, sodass die Pumpen nicht im Schlamm standen. Mit Hilfe des Ladekrans des Kippers der Feuerwehr konnten die Pumpen und die Plattform ins Wasser gesetzt werden. Mit sinkendem Wasserpegel mussten die Pumpen immer wieder umgesetzt werden. Nach gut zwölf Stunden Pumpzeit

konnte am Donnerstagabend der Grundablass gefunden und wieder in Funktion gebracht werden. In den Abendstunden wurden die Arbeiten unterbrochen und ein Sicherheitsdienst übernahm die Nachtwache.

Neben Helfenden der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen waren auch Kräfte der Fachgruppe Notinstandsetzung und Notversorgung am Einsatz beteiligt. Letztere übernahmen die Stromversorgung mittels des Stromerzeugers der Teileinheit und stellten weitere Ausstattung zur Verfügung.

Der Rückbau der eingesetzten Ausstattung und Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft erfolgte am Freitag bis zum frühen Nachmittag. ■

Text: Daniel Claus  
Foto: Christian Kühn





## PKW Bergung nach Unfall mit Güterzug

Ratingen, 25. November 2022. Das Technische Hilfswerks (THW) übernahm die Bergung eines PKW nach einem Unfall mit einem Güterzug. Insgesamt waren neun ehrenamtliche Einsatzkräfte des THW Duisburg und Ratingen vor Ort

tätig. Mit dem schwerem Gerät der Ratinger Bergungsgruppe sowie dem LKW mit Ladekran der Duisburger Fachgruppe Wassergefahren konnte die Aufgabe im Auftrag der Bahn gelöst werden.

Am Abend des 24. November war ein PKW auf einem unbeschränkten Bahnübergang in Ratingen mit einem Güterzug kollidiert. Dabei wurde der PKW ein ganzes Stück die Bahntrasse entlang der Bahn mitgerissen. Nachdem die Feuerwehr Ratingen die Rettungsarbeiten abgeschlossen hatte, wurde die Einsatzstelle an den Notfallmanager der Bahn übergeben. Dieser forderte gegen 19.30 Uhr das THW Ratingen zur Bergung des PKW an.

Die Ratinger Bergungsgruppe machte sich mit sieben Einsatzkräften auf den Weg. Nach einer kurzen Lageerkundung galt es zuerst den

PKW an eine parallel zur Bahntrasse verlaufende Steilwand zu kippen. Notwendig war diese Maßnahme, damit der Güterzug von der Einsatzstelle wegfahren konnte. Hierbei kam die hydraulisch betriebene Schere zum Einsatz.

Als nächstes galt es, das Fahrzeug aus dem Gleisbett zu entfernen und auf einem nahegelegenen Parkplatz abzustellen. Hierzu wurde ein LKW mit Ladekran vom THW Duisburg nachgefordert. Die Zeit bis zum Eintreffen der Verstärkung wurde dazu genutzt, die Einsatzstelle großzügig auszuleuchten. So konnte direkt nach Eintreffen der zwei Duisburger Kräfte mit den Kranarbeiten begonnen werden. Anschlagen, anheben, auf der Ladefläche bis zum Parkplatz transportieren und dort wieder abladen – das waren die nächsten Schritte. Nach erfolgreichem Rückbau der eingesetzten Ausstattung fasst der Gruppenführer der Bergungsgruppe, Marcel Mührmann, zusammen: „Gemeinsam mit allen Beteiligten wurde die Aufgabe der PKW Bergung professionell und zügig abgewickelt.“

Gegen 2 Uhr am 25. November beendeten die Kräfte den Einsatz mit der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft. ■

Text: Daniel Claus  
Fotos: Marcel Mührmann & Christa Binder



## Junghelfende bestehen die Leistungsabzeichenprüfung

Düsseldorf, 21. Mai 2022. Im Technischen Hilfswerk (THW) Ortsverband (OV) Düsseldorf fand die Prüfung der jeweiligen Leistungsabzeichen (Bronze, Silber, Gold/Kombi und Blau/Orange) der THW-Jugend e.V. statt. Rund 30 Junghelfende des Regionalstellenbereichs Düsseldorf, die den THW OV Düsseldorf, Ratingen, Duisburg, Heiligenhaus/Wülfrath und Solingen angehören, stellten sich den Aufgaben, in einem schriftlichen und einem praktischen Teil. Aus Ratingen nahmen zehn Jugendliche teil und bestanden die jeweiligen Prüfungen in Blau und Orange.

Das Leistungsabzeichen der THW-Jugend stellt den Ausbildungsstand eines jeden Junghelfenden dar. Es ist in den entsprechenden Kenntnis- und Leistungsstand sowie dem Alter abgestimmte Stufen gegliedert. Die THW-Jugend e.V. gibt einen bundeseinheitlichen Rahmen der Bedingungen, zur Durchführung und Vergabe vor.

Aufgrund der derzeit geltenden Pandemiebedingungen begannen zunächst die Prüflinge für die Leistungsabzeichen Bronze, Silber und Gold/Kombi mit dem schriftlichen Teil. Neben dem THW-Wissen wurde dabei auch das Allgemeinwissen abgefragt. Sodann ging es über in den praktischen Teil. Hier konnten die Junghelfenden ihr „Können“ zeigen. Beispielsweise der Umgang mit Leitern, das Verbinden zweier Ketten, Stiche und Bunde sowie Karten- und Werkzeugkunde. Wie setzt man einen Notruf ab? Wie verhält man sich bei einem Unfall? Auch das mussten die Junghelfenden den Stationsprüfern erklären.

Nach einer stärkenden Mahlzeit am Mittag konnte der Ortsbeauftragte des THW OV Düsseldorf, Rolf Sommer als Prüfungsleiter die ersten erfreulichen Ergebnisse bekannt geben. „Alle Prüflinge haben bestanden. Ihr habt das Klasse gemacht“, lobte er die Prüflinge. Im Anschluss folgte die Leistungsabzeichenabnahme in Blau/Orange. Auch hier starteten die Prüflinge mit dem schriftlichen und gingen über in den praktischen Teil. Ein „T“ in ein Kantholz mit Nägeln zu hämmern oder die richtige Schraubenmutter auf die entsprechende Gewindestange setzen waren bspw. die Stationsaufgaben.



Auch hier konnte Rolf Sommer erneut die „guten Nachrichten“ überbringen, dass alle bestanden haben.

Wir gratulieren allen Junghelfenden zur bestandenen Prüfung und wünschen ihnen, dass sie sich auch weiterhin so motiviert im THW engagieren.

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Prüfungsteam sowie den vielen „helfenden Händen“, die diese Prüfung unterstützten. ■

Text: Michaela Donner (THW Düsseldorf)  
Foto: Gabriele Sommer (THW Düsseldorf)

## Movie Park in Blau – wir waren dabei



**Bottrop, 11. Juni 2022. Nach zwei Jahren Corona-Pause war es wieder soweit. Der THW-Tag im Movie Park Germany fand wieder statt. Das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen nutzte diesen für einen Familien-Ausflug. Die Jugendgruppe, Helferinnen und Helfer und deren Familien erlebten einen ereignisreichen Sommertag mit spannenden Attraktionen.**

Vor Corona war es eines der Highlights auf dem Dienstplan der Jugendgruppe: Der THW-Tag im Movie Park Germany. Nach zwei Jahren Zwangspause war es nun wieder möglich, diesen Tag stattfinden zu lassen. Dieses Jahr schlossen sich den Jugendlichen viele Helferinnen und Helfer dem Ausflug an. Mit dabei waren auch viele Familienangehörige. Also ein Ausflug der gesamten Ratinger THW-Familie. Somit machten sich am Samstagmorgen mehr als dreißig Menschen auf den Weg nach Bottrop.

In mehreren kleineren Gruppen wurde der Park erkundet. Ob Jung oder Alt - wie es sich für einen Freizeitpark gehört, war für jeden eine Attraktion dabei. Natürlich traf man immer wieder auf weitere Junghelfer und Helfer der unterschiedlichsten Ortsverbände. Ein tolles Wir-Gefühl.

Pünktlich um 14 Uhr stand für die Ratinger der traditionelle gemeinsame Besuch der Stunt-Show auf dem Plan. Ein Gruppenfoto durfte natürlich auch nicht fehlen.

*Text: Daniel Claus  
Foto: Marcel Mührmann*



## Fledermäuse auf dem Bauernhof



**Velbert, 20. September 2022. Die Jugendgruppe des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen besuchte den Lern- und Erlebnisbauernhof Gut Hixholz in Velbert. Im Fokus der Jugendlichen standen aber nicht die bekannten Tiere eines Bauernhofes wie Kühe, Schafe oder Hühner. Die Fledermaus stand im Mittelpunkt dieses Ausflugs. Wo leben Fledermäuse? Was hat eine Weingummi Fledermaus mit einer echten Fledermaus gemeinsam? Diese und viele weitere Fragen wurden den 16 Jugendlichen sowie ihren Betreuenden beantwortet.**

Auf dem Bauernhof angekommen wurde die Gruppe von der Diplom-Biologin Claudia Greshake, die sich der Gruppe als Bäuerin Claudia vorstellte, in Empfang genommen. Claudia führte die Gruppe zu einer Sitzgruppe und erklärte, worum es an dem Abend gehen sollte: Die Fledermaus.

Zuerst wurde geschaut, was die Jugendlichen denn schon über Fledermäuse wissen. Alle durften sagen, was ihnen bekannt ist. Dabei kamen viele Informationen zusammen. Fledermäuse sehen mit ihren Ohren, fliegen mit ihren Händen und schlafen mit dem Kopf nach unten - und das bereits seit ca. 50 Millionen Jahren.

Als nächstes holte Claudia Greshake eine Tüte Weingummi Fledermäuse heraus und verteilte diese an alle. Aber die Maus durfte nicht gegessen werden, sondern jeder sollte diese einmal auf sich wirken lassen. Als Frage stand im Raum: Was hat eine Weingummi Fledermaus mit einer echten Fledermaus gemeinsam? Alle wussten keine Antwort. Übrigens ergänzten

die Jugendlichen die Fragestellung: Dü: das Weingummi essen, wenn wir die eigentliche Frage beantwortet haben?

Mit einem Schmunzeln erklärte Bäuerin Greshake die Gemeinsamkeit. Die heimische Fledermaus geht mit ca. acht Gramm Gewicht in den Winterschlaf. Nach dem Aufwachen wiegt sie nur noch vier Gramm - genauso viel die Fledermaus aus Weingummi. Die Weingummi Fledermaus durfte dann natürlich auch gegessen werden.

Währenddessen setzte die Dämmerung ein. Die Jagdzeit von Fledermäusen beginnt in dieser Phase des Tages. Somit wechselte Gruppe ihren Standort in den Kuhstall, denn dort jagen die Fledermäuse, bevor sie im Oktober in den Winterschlaf gehen. Dort wurden dann mit einem technischen Hilfsmittel die Laute der Tiere für das menschliche Ohr hörbar gemacht. Gleichzeitig beobachteten alle, wie die Mäuse über den Kühen und den eigenen Köpfen im Stall umher wirbelten. Ein tolles Erlebnis!

Einmal im Kuhstall durften die zukünftigen THW-Einsatzkräfte natürlich auch die Kühe ausgiebig streicheln und sogar füttern. Anschließend wurde der Bauernhof weiter erkundet.

Zum Abschluss ging es zum Toben auf eine große Strohrutschbahn und der Abend endete in einer Strohschlacht.

*Text: Daniel Claus  
Foto: Sarina-Daniela Heck*



## Bunt wie der Herbst

### THW-Bezirksjugend Düsseldorf im THW-Logistikzentrum Hilden

So bunt wie der Herbst ist, erlebten 150 Teilnehmende der THW-Bezirksjugend Düsseldorf die „blaue Familie“ im THW-Logistikzentrum (LogH). Das Organisationsteam aus der Bezirksjugend hatte sich viele spannende Ideen dazu überlegt. Stefan Schyroki, der nicht nur THW-Ortsjugendbeauftragter im Ortsverband Solingen, sondern auch beruflich im LogH tätig ist, hatte hierbei den Hut auf.



Bei einer Führung mit ihm durch das LogH erhielten die Jugendlichen in zwei Gruppen erstmalig einen Einblick, was es hier alles gibt. Dabei konnten die Jugendlichen austesten wie viele Menschen werden benötigt, um eine Tonne auf die Waage zu bekommen. Nicht nur die riesigen Hallen, in denen rund 8.500 Palettenstellplätze zu finden sind, auch auf die „neue“ THW-Kleidung konnten sie einen Blick werfen. Im THW-Landesverband NRW stellte Stefan den Leitungs- und Koordinierungsraum (Luk) vor.

Zeitgleich fand für alle Ortsverbände aus dem Bezirk Düsseldorf (Duisburg, Düsseldorf, Haan, Hilden, Heiligenhaus, Mülheim, Ratingen, Solingen und Velbert), ein Workshop der Petromax statt. Alexander Heynen, Leiter der THW Regionalstelle Düsseldorf, erklärte den angehenden Multiplikatoren, wie sie diese zum Leuchten bringen. Im Anschluss erhielten alle Jugendgruppen ihre Petromax, welche von der THW-Bundesvereinigung gestiftet wurde.

„Ohne Mampf kein Kampf“, das kennt die THW-Jugend auch. Nach der Stärkung ging es an spannende 15 Stationen weiter. Hier waren Teamgeist, Köpfchen und Geschicklichkeit gefragt. In zehn gemischten Gruppen lösten sie verschiedene Aufgaben. Wie zum Beispiel, eine kleine Leonardobrücke bauen, einen Ball durch ein Labyrinth, welches auf einem Hebekissen lag, zu befördern, oder es gab ein Quizspiel mit kniffligen Fragen zu beantworten. Wer immer noch nicht genug hatte, konnte sich auf der Hüpfburg austoben.

Zum Schluss gab es nochmal ein weiteres Highlight, denn der THW-Trupp Unbemannte Luftfahrtsysteme (UL) tagte zeitgleich zum ersten Mal im THW-Landesverband NRW. Die Jugendlichen der Bezirksjugend stellten sich im Hof vom LogH in den THW-Buchstaben auf, sodass mit einer Drohne durch den Trupp UL ein tolles Luftbild entstand. Das Ganze war ein tolles blaues THW-Familientreffen. Gemeinsam mit dem LogH, dem Landesverband NRW, der Regionalstelle Düsseldorf für und mit der Bezirksjugend Düsseldorf. ■

Text & Fotos: Elke Schumacher (THW Velbert)

## THW-Jugend beendet Jahr mit Weihnachtsfeier

Ratingen, 17. Dezember 2022. Die THW-Jugend Ratingen lies am Samstagnachmittag das Jahr ausklingen. In gemütlicher Runde ließen die Jugendlichen gemeinsam mit Eltern und Betreuern das Jahr Revue passieren. Wie es sich für eine Weihnachtsfeier gehört hatte der Weihnachtsmann für alle Kids Geschenke mitgebracht.

Schon am frühen Samstagmorgen war viel Trubel beim THW Ratingen. Die Jugendgruppe bereitete die Weihnachtsfeier vor. Dazu wurde gemeinsam gekocht und gebacken - zwei Suppen und Brot wollten vorbereitet sein. Zum Essen kamen dann die Eltern, Geschwister und weitere Gäste der Jugend hinzu.

Die Ortsjugendbeauftragte Sarina-Daniela Heck begrüßte die Gäste und bedankte sich bei allen Jugendlichen, Eltern und Unterstützern für die Zusammenarbeit in 2022. Im Anschluss gab es das selbstgemachte Essen.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, gab es für alle Kids eine kleine Tüte vom Weihnachtsmann. Die leuchtenden (nicht nur) Kinderaugen zeigten, dass die Freude groß war.

In gemütlicher Runde klang der Nachmittag aus. Dabei haben die Kids sicher schon viel über die Anstehenden Dienste in 2023 gefachsimpelt. ■

Text & Fotos: Daniel Claus

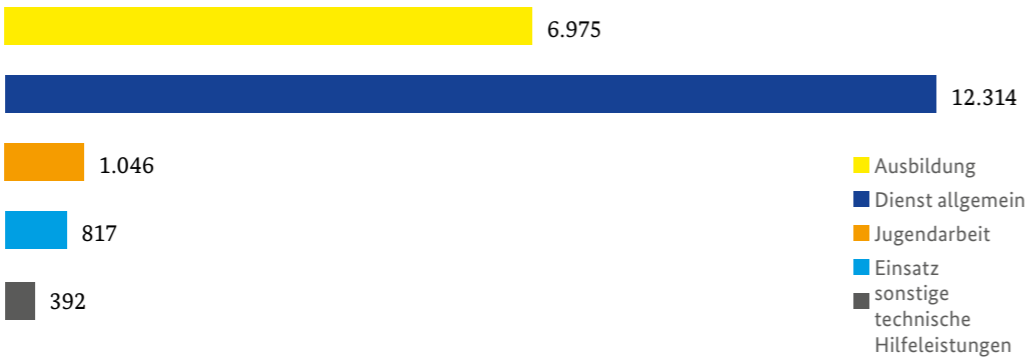




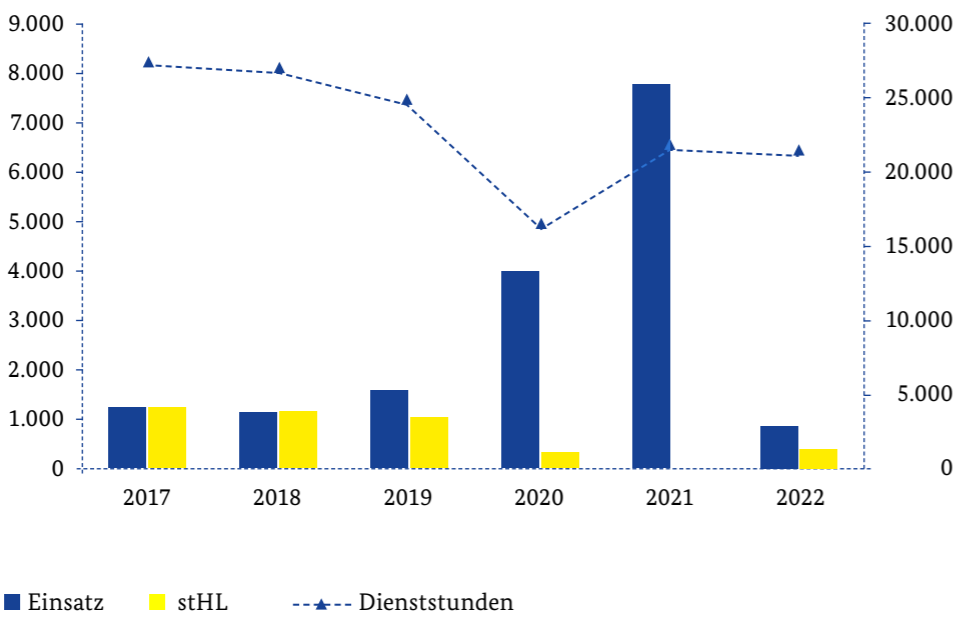
## Helferentwicklung



## Dienststunden



## Entwicklung Dienststunden, Einsatzstunden und sonstige technische Hilfeleistungen



## Auszeichnungen

### Feuerwehr- und Katatrophenschutz-Einsatzmedaille des Landes NRW



- |                  |                   |                   |                     |                       |
|------------------|-------------------|-------------------|---------------------|-----------------------|
| Christian Baur   | Marcus Gerlach    | Robin Kirsch      | Thomas Lösken       | Henriette Schindler   |
| Daniel Becker    | André Griesat     | Alexander Klapdor | Enno Molzahn        | Jan-Niklas Schliebs   |
| Ole Behrendt     | Andrej Große-Beck | Thomas Klug       | Marvin Müller       | Hans-Willi Scholten   |
| Christa Binder   | Lars-H. Harsveldt | Thomas Koch       | Julian Müller       | Nils Schwiemann       |
| Angela Bockholt  | Kjell Heinze      | Ilona Krause      | Marko Orlik         | Sebastian Soloschenko |
| Daniel Claus     | Thomas Hennen     | Reimund Kroll     | Arwa Osso           | André Stadtfeld       |
| Till Dobrinski   | Thorsten Horriar  | Thomas Kuhlhoff   | Michael Peetz       | Jörg Stübing          |
| Robert Ecker     | Karin Hübers      | Christian Kühn    | Christine Pestka    | Sebastian Vogler      |
| Svea Eispart     | Hubert Huthmacher | Björn Kullmann    | Philipp Popanda     | Petra Vranken         |
| Freia Engemann   | Kevin Kamp        | Joshua Kuwertz    | Jannik Renseler     | Marc Warnke           |
| Andreas Fröhlich | Jana Kellermann   | Peter Kuwertz     | Henning Rommel      | Hartmut Weiland       |
| Ronald Gärtner   | Sabrina Kemper    | Jens Lachmann     | Chris Schilling     | Yvonne Wiczorrek      |
| Gerhard Gärtner  | Martin Kempf      | Catrin Lemke      | Franziska Schindler | Martin Zanger Ibsen   |



### Helferzeichen in Gold

- Reimund Kroll
- Christine Pestka
- Franziska Schindler

## Dienstjubiläen

### Jahresurkunde 10 Jahre

- Sonja Sandner-Burbach
- Michael Hartmann
- Julia Poschkamp
- Alexander Rothämel
- Daniel Becker
- Sascha Wupper



### Jahresurkunde 30 Jahre

- Peter Kuwertz
- Jens Lachmann
- Henning Rommel



### Jahresurkunde 20 Jahre

- Martin Kempf
- Jörg Stübing



### Jahresurkunde 40 Jahre

- Andreas Fröhlich
- Thomas Lösken



### Jahresurkunde 25 Jahre

- Robin Kirsch
- Catrin Lemke
- Marko Orlik



### Jahresurkunde 60 Jahre

- Helmut Kellner



## Bereichsausbildungen

### Atemschutz

- Jana Kellermann

### Kraftfahrwesen

- Jana Kellermann
- Sören Schilling
- Nicole Schmidt
- Robin Strahmann
- Marc Warnke
- Malgorzata Wohlert

### Motorsägen

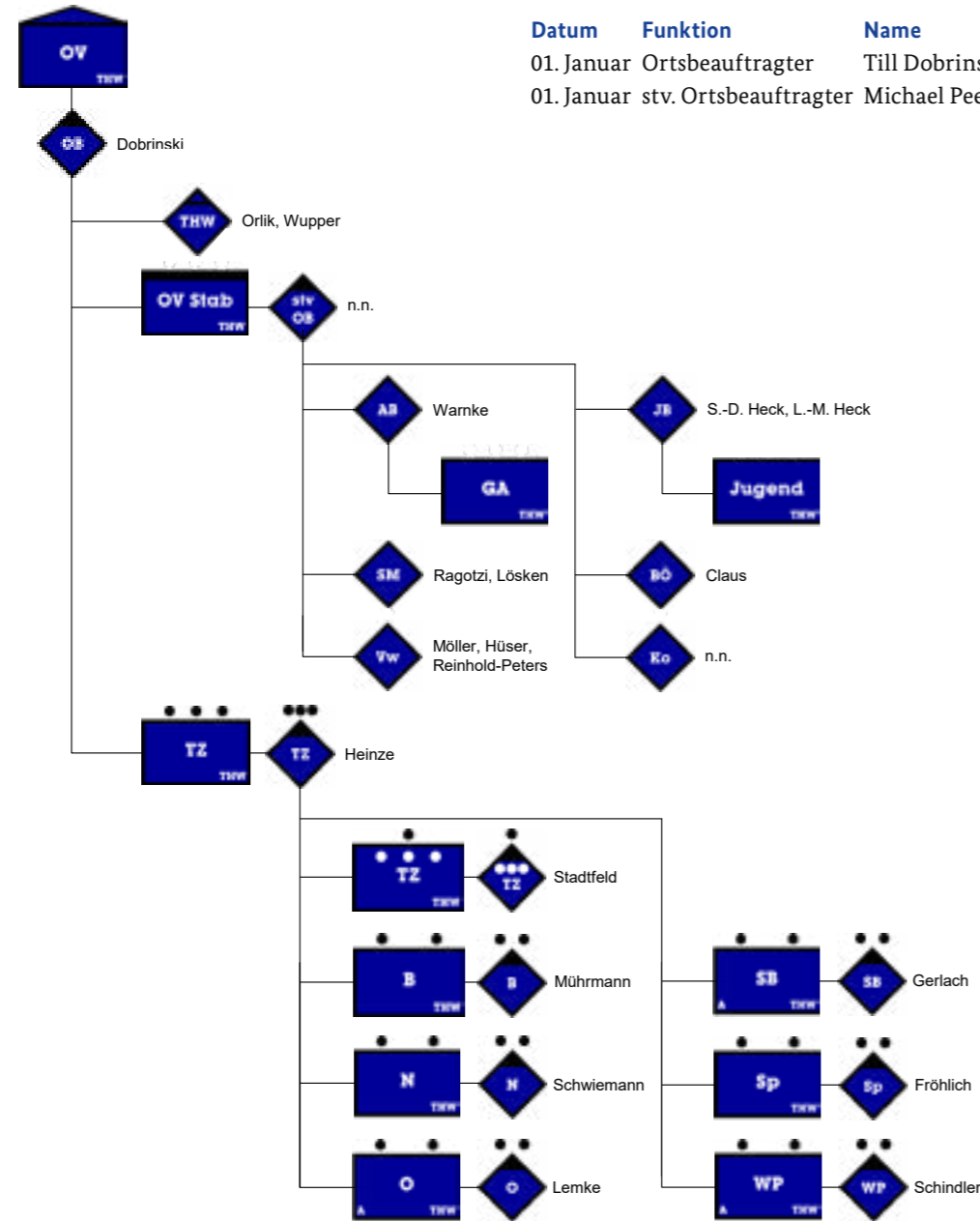
- Robert Ecker
- Chokri Gharbi
- Kevin Kamp
- Alexander Klapdor
- Peter Kuwertz
- Sören Schilling

### Gabelstapler-fahrer

- Daniel Debudey

- André Stadtfeld
- Franziska Schindler

## Organigramm



## Berufungen

Datum	Funktion	Name
01. Januar	Ortsbeauftragter	Till Dobrinski
01. Januar	stv. Ortsbeauftragter	Michael Peetz

## Lehrgänge

### Abnahmeberechtigte Person Einsatzgerüstsystem

Marcel Mührmann

### Ausbildung zum/zur Ausbildungsbeauftragten (E-Learning)

Marc Warnke

### Ausbildungslehre im THW Teil A+B - Modul A/Modul B

Christine Pestka

### Technischer Berater Ortung

Catrin Lemke

### Thermisches Trennen im THW

André Griesat

### Unterführer der FG Ortung

Christine Pestka

### Fortbildung Atemschutz Gerätewarte

Andrej Große-Beck

### Grundlagen Führung

André Griesat

### Maschinist Schmutzwasserpumpen

Ronald Gärtner

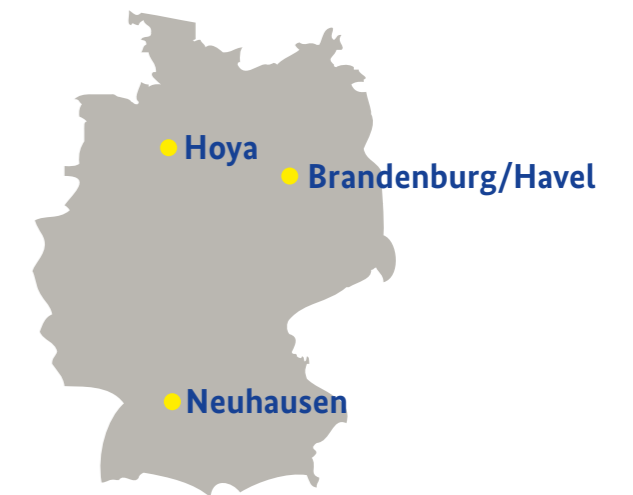
### Prüfer Grundausbildung

Marc Warnke

### Sprengen III für Sprengberechtigte, Pyrotechnik

Marcus Gerlach

Thomas Kuhlhoff



**inowerk**  
Grafikdesign+

BEGEISTERUNG FÜR KREATIVE LÖSUNGEN  
christa binder  
info@inowerk.de + mobil 0163 8038484 + www.inowerk.de

DIPLOM - INGENIEURE  
**Dr. Brauer • Glunz**  
ÖFFENTLICH BESTELLTE VERMESSUNGSINGENIEURE  
SACHVERSTÄNDIGE FÜR IMMOBILIENWERTERMITTLUNG

Wir sind Ansprechpartner für alle vermessungstechnischen und liegenschaftsbezogenen Dienstleistungen:

- Kataster- und Ingenieurvermessungen
- Immobilienwertermittlungen
- Betreuung von Informationssystemen (GIS, FM, LIS)

Am Stadion 3 b • 40878 Ratingen • Tel. 02102 - 83038 • Fax 02102 - 873926  
[www.brauer-glunz.de](http://www.brauer-glunz.de)





Wer steht mir bei  
allen Immobilien-  
fragen kompetent  
zur Seite?

### **Wir von Böcker. Weil wir wissen, wie es geht.**

Mit über 25 Jahren Erfahrung sind wir echte Experten auf dem Gebiet der Immobilienvermarktung. Als traditionelles Familienunternehmen überzeugen wir durch Kompetenz, Fachwissen & Leidenschaft.

BÖCKER-Wohnimmobilien GmbH · Niederlassung Ratingen  
☎ 02102 929955-0 · [www.immobilien-boecker.de](http://www.immobilien-boecker.de)

